



Ausgabe Nr. 42

September 2024

FLAACHEMER • POST



Hier wurde einst coole Geschichte geschrieben. Erfahren Sie mehr darüber auf Seite 35.

Foto: Redaktion FlaaPo



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Die ersten Bautätigkeiten an unserem Gemeindehaus sind nun sichtbar. Es war ein langatmiger planerischer Weg, gepflastert mit vielen öffentlich-rechtlichen Bedingungen, welche den Gemeinderat intensiv beschäftigten. Der Gemeinderat ist bestrebt, wo immer möglich heimische Betriebe zu berücksichtigen. Aufgrund der Submissionsbestimmungen und der eingereichten

Offerten der Unternehmen müssen jedoch die vorgängig festgelegten Kriterien erfüllt sein. Arbeiten mit einem Umfang von mehr als 500'000 Franken müssen zusammen mit den Zuschlagskriterien öffentlich ausgeschrieben werden. Ist der Auftrag zwischen 500'000 und 150'000 Franken, sollen mindestens drei Firmen für eine Offerte eingeladen werden. Erst bei einem Betrag von maximal 150'000 Franken kann der Gemeinderat einen Auftrag unkompliziert und direkt vergeben. Offerten und Angebote der Unternehmen, welche die vorgegebenen Zuschlags- und Eignungskriterien erfüllten, galt es fachlich zu kontrollieren und zu beurteilen. Wir freuen uns nun auf die spannenden baulichen Veränderungen an unserem Gemeindehaus.

Strukturen und betriebliche Abläufe dienen der Qualitätssicherung und steigern die Professionalität der täglichen Arbeiten. Der Gemeinderat hat sich in Absprache mit den Mitarbeitern der Werke und Liegenschaften entschieden, diese Prozesse in der Gemeinde Flaach durch einen externen Fachspezialisten überprüfen zu lassen. Über die Jahre gewachsene Abläufe und Vorgehen sollen analysiert und in einem Bericht festgehalten werden. Daraus werden die notwendigen Stellenprozente für die auszuführenden Arbeiten in unserer Gemeinde neu definiert.

Mit einem Blick über den Tellerrand hinaus ist für den Gemeinderat klar, dass Synergien und Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gewinnbringend für alle Beteiligten genutzt werden könnten, so wie wir es mit der ARA, der Wasserversorgung, der Schule, der Feuerwehr oder dem Alters- und Pflegeheim bereits heute erfolgreich umsetzen. Aus diesem Grund haben wir eine Anfrage an die anderen Flaachtaler Gemeinden gestartet, an einer solchen Analyse ebenso teilzunehmen. Bei einer Zustimmung sollen in einem zweiten Schritt Optimierungen, wie beispielsweise eine gegenseitige Stellvertretung oder die Erstellung von gemeinsamen Einrichtungen, weiter eingehend überprüft werden.

Zeitgleich überprüfen wir die Sanierungsbedürfnisse der gemeindeeigenen Liegenschaften und Einrichtungen, vom kleinsten Pumpwerk bis zu der grössten Liegenschaft. Daraus soll eine Liegenschaftsstrategie für unsere Gemeinde entstehen.

Der Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Andelfingen (GPVA) freut sich, den erfolgreichen Abschluss des Projekts «Älter werden im Weinland» bekannt zu geben. Dieses Projekt, das im Jahr 2023 ins Leben gerufen wurde, hat das Ziel, die Pflege und Unterstützung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Weinland zu sichern. Die wertvollen Rückmeldungen der Bevölkerung sowie Erkenntnisse aus Gesprächen mit Pflegeheimen, Spitex-Organisationen, Ärzten, gemeinnützigen Organisationen, Kirchen und Gemeindevertretungen sind in unserem Strategiepapier «Älter werden im Weinland» festgehalten. Das Papier enthält eine Altersstrategie, ein Versorgungskonzept und eine detaillierte Umsetzungsplanung. Erfreulicherweise hat eine grosse Mehrheit der Gemeinden das Strategiepapier bereits genehmigt – ein grosser Erfolg! Das bedeutet, dass wir noch in diesem Jahr mit dem Aufbau einer neuen Fachstelle Älter beginnen können. Diese Fachstelle wird voraussichtlich im Herbst 2025 ihre Türen öffnen und als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Älterwerden dienen. Der Gemeinderat Flaach hat entschieden, sich aktiv in dieses Projekt einzubringen und ist überzeugt, dass das Weinland ein grossartiger Ort zum Älterwerden ist und bleiben soll!

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen schöne und genussvolle Herbsttage.

Ihr Gemeindepräsident, Walter Staub

1. August-Feier in Flaach

Den morgendlichen Regenschauern zum Trotz zeigte sich das Wetter am Festabend vom 1. August von seiner sonnigen, angenehm warmen Seite. Rund 200 Gäste waren gekommen, um gemeinsam den Geburtstag unserer Eidgenossenschaft zu feiern, Kontakte zu pflegen und die offerierte Wurst mit Brot zu geniessen. Um 20 Uhr begrüsst Gemeindepräsident Walter Staub die Anwesenden vor der Worbighalle und leitete zur Festrede von seinem Flaachemer Ratskollegen Joël Sigrist als jüngster Gemeinderat im Kanton Zürich über.

Joël Sigrist erklärte den Festteilnehmern packend und spannend, mit welcher Leidenschaft und Engagement er sich im Gremium einbringt. Er fühlt sich in seiner Rolle als Exekutivmitglied sehr wohl und vertritt mit seinen 21 Jahren die Sicht der Jugend. Seine



jugendlich-politische Sichtweise, umrahmt mit humorvollen wortspielerischen Einlagen, zeigte er gekonnt dem Publikum als stil-sicherer Festredner auf. Sein Referat wird zum Abschluss mit einem grossen Applaus verdankt.

Unser Musikant Thomas Gisler begleitete die Festgemeinde der Flaachemerinnen und Flaachemer beim Singen der Nationalhymne auf seinem Keyboard und unterhielt uns alle mit bekannten, lüpfigen Melodien bis in die späte Nacht hinein. Der Fackelumzug zum Höhenfeuer rundete das Fest stimmig ab und lud Jung und Alt zum Höhenfeuer ein, wo diverses Feuerwerk gezündet wurde und der Lichterglanz die Gemüter verzauberte und erfreute.

Ein grosses Dankeschön geht an die Gugges Spactaculus, welche den 1. August Festplatz einrichtete und für den kulinarischen Teil am Abend verantwortlich war. Der Gemeinderat freut sich sehr, dass unsere Vereine ihre Mitglieder auch während den Sommerferien immer wieder dazu motivieren können. Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Mitarbeiter Lukas Hess und Markus Wiesendanger, welche jeweils tatkräftig im Hintergrund anpacken.

Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Gemeindepachtland

Der Gemeinderat hat die Richtlinien für die Vergabe von Pachtland überarbeitet und genehmigt. Die Richtlinien umfassen die Themenbereiche Allgemeine Bestimmungen, Pächterkriterien, Zuteilungsverfahren, Pachtzins und sonstige Bestimmungen. Sie sind insgesamt sehr umfassend und werden auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Bestattungsamt / Friedhof Flaach

Nach erfolgreicher Abnahme des überarbeiteten Anschlussvertrags zwischen den Politischen Gemeinden Flaach und Volken betreffend das Friedhof- und Bestattungswesen durch die Gemeindeversammlungen Flaach und Volken, hat der Gemeinderat die überarbeitete Friedhof- und Bestattungsverordnung verabschiedet und rückwirkend per 14.04.2024 in Kraft gesetzt.

Personelles

Der Gemeinderat hat eine Stellenplanerweiterung innerhalb der Gemeindeverwaltung genehmigt. Die Gemeindeverwaltung sucht eine:n Mitarbeiter:in mit einem Pensum von 30 – 40 % zur Unterstützung insbesondere im Bereich Einwohnerkontrolle.

Erteilte Baubewilligungen

- Sophie Baumann, Erstellung Photovoltaikanlage, Breiten 9
- Deborah und Philippe Chételat, Projektänderung Um- und Anbau Einfamilienhaus, Oberdorfstrasse 32
- Leila und Markus Hubmann, Projektänderung Umbau Wohnhaus, Platte 10



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
1. August-Feier in Flaach	2/3
Der Gemeinderat berichtet	3
Verkehrssicherheit	4
Aus den Ressorts: Soziales	5
Berichte aus den Thurauen	6/7
Singkreis Hettlingen	8
Autorengespräch mit Regina Frey	9
Mittagstische / Gratulationen Pro Senectute	11
Einladung zur Chlausfahrt Pro Senectute	11
Kirchen und Glaube	12-15
Trinkwasserqualität in Flaach	16
Bibliothek	17
Rad- und Para-Cycling-Strassen WM / Verkehrsinfo	18
Erlebnisse und Abenteuer in den Schulferien	19
Tödis Dorfgeschichten	20
Getu Flaachtal	21/22
Verschundene Häuser	23
Flaacher Geschichten	26/27
Review Chilbi Flaach	28
«Uf en Schwätz»	35
Zu guter Letzt / Agenda / Impressum	36

- Kanton Zürich, Baudirektion, ALN, Aufwertung Naturschutzgebiet Buechenbrunnen
- Kanton Zürich, Baudirektion, AWEL, Ersatzneubau Aussichtsturm Thurauen

Weiter hat der Gemeinderat

- den Nachführungsvertrag für die amtliche Vermessung mit der Ingsa AG erneuert
- für das Gebäude Postgasse 1/3 einen Schutzvertrag genehmigt
- diverse Arbeiten für den Umbau des Gemeindehauses, Wesenplatz 1 vergeben
- die Arbeitsvergabe für die Sanierung der Treppe «Unter der Halden» (beim Hotel Engel) erteilt
- die Jahresrechnung des Zweckverbands Feuerwehr Flaachtal 2023 sowie die Jahresrechnung Kläranlage Flaachtal 2023 genehmigt
- das Entschädigungsreglement des Alterswohnheims Flaachtal bewilligt

Gemeinderat Flaach

Verkehrssicherheit - Zurückschneiden von Sträuchern, Hecken und Bäumen

Es ist eine alte Binsenwahrheit: Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Durch in den Licht- und/oder Strassenraum hineinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen, die fatale Folgen haben können.

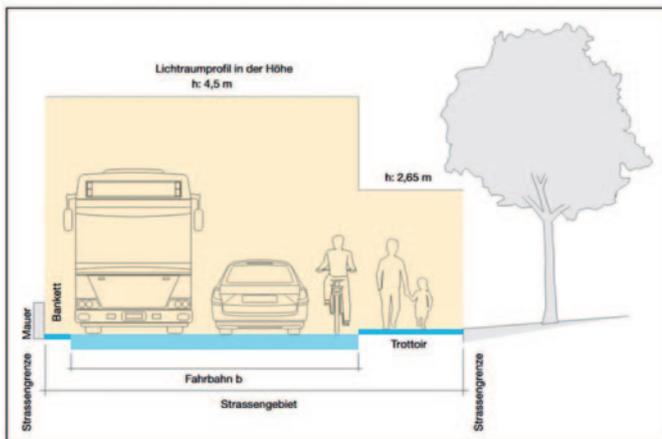
Gerne erinnern wir deshalb alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen, Kurven und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.

Lichtraumprofil

Als Lichtraumprofil wird der Bereich über einer bestehenden Strasse, eines Trottoirs, eines Fuss- oder Fahrradwegs bezeichnet, welcher zur Wahrung der Verkehrssicherheit jederzeit freizuhalten ist. Auf der Grafik ist das Lichtraumprofil gelb eingefärbt.

In diesen Bereich darf das Ast- und Blattwerk von Bäumen und Sträuchern nicht hineinragen und muss daher regelmässig auf die Grenze zurückgeschnitten werden. Um ein Stürzen auf die Strasse zu vermeiden, sind morsche oder dürre Äste frühzeitig zu beseitigen.

Der Lichtraum im Fahrbahngelände beträgt in der Höhe mindestens 4.5m sowie im Bereich von Trottoirs, Fuss- und Velowegen mindestens 2.65m.



Beleuchtungskandelaber

Beleuchtungskandelaber gehören ebenfalls zum Strassenraum und dienen der Verkehrssicherheit. Um eine wirksame Ausleuchtung der Strassen und Wege zu garantieren ist darauf zu achten, dass die Bäume entsprechend ausgeastet und zurückgeschnitten werden. Bei Hecken und Sträuchern gilt es den Zugang zum Kandelaber von allen Seiten zu gewährleisten.

Signalisationen

Signalisationen müssen jederzeit für sämtliche Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sein und dürfen nicht von Ast- und Blattwerk verdeckt werden. Hochschiessende Hecken und Gebüsche sind entsprechend zu stutzen.

Überflurhydranten

Um einen reibungslosen Feuerwehreinsatz zu gewährleisten, ist die Feuerwehr darauf angewiesen, dass die Hydranten jederzeit gut sichtbar und zugänglich sind. Hydranten sind demnach

regelmässig so freizuschneiden, dass die Schlauchanschlusspunkte links und rechts je ca. 0.5m frei bleiben.

Sichtbereich bei Kurven und Einmündungen

Bei Strasseneinmündungen ist der in der Grafik blau markierte Sichtbereich jederzeit freizuhalten.

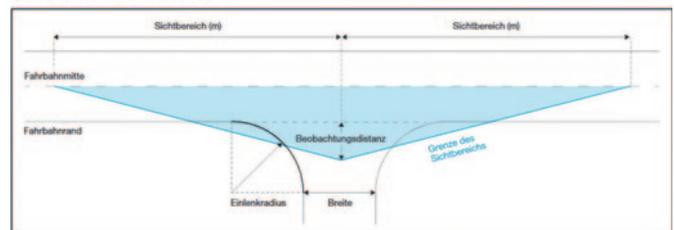
In diesem Bereich dürfen Pflanzen eine Höhe von 0.8m nicht überschreiten. Der Sichtbereich muss in der Höhe zwischen 0.8 m und 2.65m bei Trottoirs, Fuss- und Velowegen bzw. in den übrigen Fällen 3m frei sein.

Die Fläche des freizuhaltenden Sichtbereichs ist wie folgt definiert:

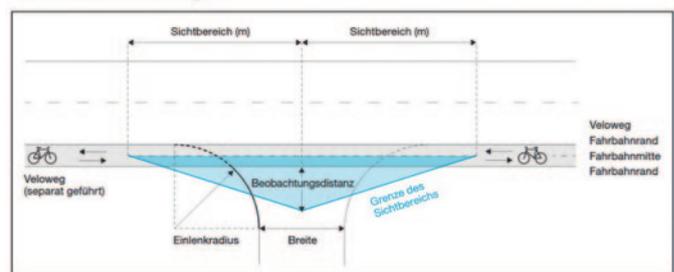
- Die Beobachtungsdistanz ab Fahrbahnrand beträgt in jedem Fall 2.5m.
- Erforderliche Sichtbereichbreite je nach Geschwindigkeit der vortrittsberechtigten Motorfahrzeuge:

Signalisierte Geschwindigkeit (km/h)	20	30	40	50	60	70	80
Sichtbereich (m)	10-20	20-35	35-50	50-70	70-90	90-110	110-140

Sichtbereiche auf Fahrbahn



Sichtbereiche auf Velowegen



Wir bitten Sie, Ihre Sträucher, Hecken und Bäume an Strassen- und Wegrändern sowie rund um Beleuchtungskandelaber, Signalisationen und Hydranten regelmässig grosszügig zurückzuschneiden, damit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer jederzeit eine gute Sicht gewährleistet ist und Wartungsarbeiten sowie Feuerwehreinsätze problemlos erfolgen können.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und Mithilfe im Interesse der Verkehrssicherheit.



Aus den Ressorts

Aus dem Ressort Soziales geplaudert

Asylwesen: Per 1. Juli dieses Jahres wurde die Quote im Asylwesen von 1,3 % auf 1,6 % erhöht. Dank mehreren Mietverträgen kann die Gemeinde Flaach das Kontingent weiterhin erfüllen und beherbergt aktuell 17 Personen in Flaach. Unsere zwei Ortsvertreter Walter Moser und Toni Kilchsperger unterstützen die uns zugewiesenen Personen vor Ort bei jeglichen Fragen und Anliegen. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön für Euer Engagement!

Jugendbefragung: Im Herbst können alle Jugendlichen im Flaachtal an einer CTC-Jugendbefragung teilnehmen. Die CTC-Jugendbefragung ist eine anonyme wissenschaftliche Onlinebefragung. Die Resultate sollen die Grundlage für allfällige weitere Projekte im Flaachtal im Bereich Jugendarbeit bilden. Die Umfrage wird durch die Sek Flaachtal unterstützt und durch Radix Schweizerische Gesundheitsstiftung organisiert.

Jugendberatung: Viele Jugendliche und junge Erwachsene erleben Stresssituationen oder Krisen beim Heranwachsen. Die Gemeinden des Bezirks Andelfingen haben daher vor einiger Zeit beschlossen eine Fachstelle für die Jugendlichen zu schaffen. Die Jugendberatung setzt sich für die Jugendlichen ein und begleitet sie in die Selbstständigkeit. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren aus dem Bezirk Andelfingen, ist kostenlos und vertraulich. Die Beratungen finden im Zentrum Breitenstein in Andelfingen, am Telefon oder per Video statt. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter www.zh.ch/zentrum-breitenstein



Seniorenreise: Im Mai führte uns der Moser Car ins benachbarte Deutschland. Auf der Fähre von Romanshorn nach Friedrichshafen stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli. Entlang dem Bodensee ging die Fahrt nach Lippertsreute zum Hof Neuhaus. Nach dem Mittagessen erfuhren wir bei einer Fahrt im Apfelzügle durch die Apfelplantagen mehr über den Anbau des Apfels. Die knapp 60-köpfige Reisegruppe genoss einen interessanten und genussvollen Tag auf dem Hof Neuhaus.



Spitex: Wie Sie sicher auch der Spitexzeitung bereits entnehmen konnten, wächst die Spitex Flaachtal rasant und die Prognosen zeigen ein weiteres Wachstum voraus. Höchste Zeit sich auf strategischer Ebene mit der Entwicklung zu befassen. Der grössere Platzbedarf ist unbestritten und eine baldige, neue Lösung wird angestrebt. Die Planung eines neuen Gesundheitszentrums in Henggart bietet eine Möglichkeit, welche nun vertieft geprüft wird.

Barbara Frauenfelder





Berichte aus den Thurauen

Junge Gewässerforscher:innen unterwegs



Uferbewuchs, PH-Wert, Fliessgeschwindigkeit, Eintagsfliegenlarve: Um diese Begriffe drehte sich die Schulführung «Gewässerqualität live!» im Naturzentrum Thurauen. 18 Schüler:innen wurden für einen Morgen zu Gewässerforscher:innen und beurteilten die Wasserqualität der Thur.

Statt in die Schule fuhr die 6. Klasse aus Rafz an diesem Morgen in die Thurauen wo sich alles um das Kernelement der Auen drehte: das Wasser. Zu Beginn erklärte die Mitarbeiterin des Naturzentrums Thurauen den Schülerinnen und Schülern, wie das Wasser der Thur die Aue gestalten kann. Kaum fassbar, dass vor einigen Wochen der Standort komplett überschwemmt war! Mit neuer Faszination für die Thur und ihre Kraft zogen die Schüler:innen in kleinen Gruppen los zur Erforschung der Thur.

Wie naturnah ist die Thur?

In einer ersten Aufgabe beurteilten sie die Gewässerstrukturen und die Naturnähe des Flusses. Verschiedene Merkmale wie die Flussbreite oder der Uferbewuchs wurden dazu bewertet, je nachdem, ob der Fluss verbaut oder naturnah verläuft.



Konzentriert rechnet die Gruppe die Fliessgeschwindigkeit eines Steckens in der Thur aus.

Nach erfolgreicher Beurteilung der Gewässerstrukturen trat die Klasse eine kurze Wanderung bis zur Kiesbank Neugrüt an. Dort freuten sich die Sechstklässler:innen, dass sie nicht mehr von Mücken verfolgt wurden und gegen die Hitze der Sonne fanden

sie schnell eine Lösung: Bald standen alle barfuss, in Badeschuhen oder Crocs im Wasser.

Bei der nächsten Aufgabe beurteilte die Klasse das Wasser selbst. Zuerst nahmen sie verschiedene unbelebte Merkmale der Thur genauer unter die Lupe. Sie massen die Temperatur, den PH-Wert oder den Nitratgehalt und interpretierten Resultate. Sind die Werte gut oder schlecht? Was bedeuten sie für das Leben im Fluss?



Bei den warmen Temperaturen kommt das Keschern im Fluss gerade richtig.

Highlight Keschern

Zuletzt beurteilten sie die belebten Faktoren der Thur. Dazu kescherten die Schüler:innen in der Thur, d.h. sie fischten mit einem Netz kleine Wassertiere und sammelten sie in einem Becken. Diese Tiere galt es zu bestimmen und zu zählen, denn sie sagen etwas über die Sauberkeit des Wassers aus. So benötigen zum Beispiel Eintagsfliegenlarven saubere Gewässer, während Egel auch in verschmutzten Gewässern leben können. Während sich die einen Gruppen intensiv mit Keschern beschäftigten und entsprechend viel Material auszuzählen hatten, beobachteten und bestimmten andere Gruppen die unbekanntenen Tiere, die sie im Kescher gefangen haben.



Im weissen Becken erkennt man gut, welche Tiere sich in der Thur verstecken.

Für viele Schüler:innen war das Keschern das Highlight des Morgens. «Ich fand am besten, dass wir einen Fisch aus der Thur gefischt haben», meinte ein Schüler. Ein solcher ist aus Versehen tatsächlich in einem Kescher gelandet. Doch auch das übrige Programm ist bei den Kindern gut angekommen. «Ich fand die Messungen des PH-Werts oder des Nitratgehalts sehr cool», blickte ein Mädchen zurück. Schliesslich machte sich die Klasse auf den Weg in die Badi Flaach, wo sie eine verdiente Abkühlung genossen.

Hochwasser gehört zu den Auen wie Biber oder Eisvögel



Anfang Juni führte die Thur so viel Wasser wie seit elf Jahren nicht mehr. Seither sind die Hochwasserwarnungen für die meisten Schweizer Gewässer aktiv. Was bedeutet diese Wassermenge für das Leben in den Thuraunen?

Hochwasser in den Thuraunen

Am 1. Juni um 09.30 Uhr erreicht die Thur die höchste Abflussmenge. 956 Kubikmeter Wasser flossen pro Sekunde die Thur herunter. Der Uferbereich der Thur wurde grossflächig überflutet, viele Wege standen unter Wasser. Ein Hochwasserereignis mit derart hohen Abflussmengen kann es in den Thuraunen statistisch gesehen alle zehn bis dreissig Jahre geben, während solche mit weniger hohen Abflussmengen regelmässig vorkommen.



Am 1. Juni 2024 war das ganze Gebiet überschwemmt, wie hier bei der Ellikerbrücke.

Wie geht die Natur mit Hochwasser um?

Je nach Entfernung zum Fluss entwickeln sich unterschiedliche Lebensräume: Die Kiesbänke liegen schon bei kleineren Regenfällen unter Wasser, weshalb sich dort hauptsächlich Pionierpflanzen ansiedeln. Sie würden an weniger sonnigen Standorten nicht gedeihen können und brauchen sogar die regelmässigen Überschwemmungen, damit ihr Lebensraum nicht zuwächst.

An Standorten, die etwas weniger häufig überschwemmt werden, wachsen Pflanzen, die viel Feuchtigkeit vertragen, wie Silberweiden, Schwarzpappeln oder Grauerlen. Damit sie lange im Wasser stehen können, haben diese Bäume ein besonderes System mit Luftkammern entwickelt, das ihnen den Austausch von Sauerstoff zwischen Rinde, Holz und Wurzeln ermöglicht. Durch die Luftkammern fühlt sich das Holz schwammig oder fasrig an, weshalb diese Baumarten auch als Weichhölzer bezeichnet werden. Noch weiter

entfernt vom Flusslauf treffen wir auf einen Hartholzauenwald mit Eichen, Eschen und Ulmen, der nur selten überschwemmt wird.



Kiesbänke brauchen regelmässige Überschwemmungen, damit sie nicht zuwachsen.



Silberweiden, Schwarzpappeln oder Grauerlen sind Weichhölzer, die lange im Wasser stehen können ohne Schaden zu nehmen.

Auen bilden einen natürlichen Hochwasserschutz

Eines der Ziele bei der Revitalisierung der Thur war der Hochwasserschutz. Bei Hochwasser fliesst das Wasser in die flachen Uferbereiche, füllt dort Altläufe der Thur und verschiedene Tümpel. Ein intakter Auenwald wirkt wie ein Schwamm: Er nimmt Wasser auf und gibt es nur langsam wieder ab. So können Schäden an Infrastruktur und Landwirtschaft reduziert werden.

Ranger:innen sorgen für die Sicherheit

Das Rangerteam des Naturzentrums Thuraunen entscheidet in Absprache mit dem Kanton kurzfristig, welche Wege zur Sicherheit von Menschen und Tieren gesperrt werden müssen. Nach einigen Tagen wird die Lage erneut beurteilt und für verschlammte, zu tief unter Wasser stehende Wege werden zusätzlich Umleitungen gesucht und Wege geräumt.

Text und Bilder: PanEco



Nach dem Höchstwasserstand bleibt oft eine Menge Schwemmholz liegen und versperrt die Wege.



Vote, oder Ihre Stimme zählt!



Ihre Stimme zählt

Wir suchen Wählerinnen und Wähler, für den Themenabend des nächsten Konzerts im Herbst 2025. Da wir verschiedene Themen zur Auswahl haben, brauchen wir **IHRE Stimme!** Wählen Sie aus den Themen «Pop, Musicals, Klassik, Gospel oder Soundtracks», damit wir uns nach Ihren Wünschen ausrichten können. Nur zu, voten Sie, **Ihre Stimme zählt!** Wir freuen uns schon jetzt auf die vielen Abstimmungsresultate. Benützen Sie den QR-Code und stimmen Sie für Ihren Favoriten. Die Abstimmung ist anonym, ohne Namen oder persönliche Daten. Viel Spass!



Melden Sie sich, falls sie sich vorstellen können bei uns als Gastsänger/in mit dabei zu sein, ebenfalls mittels QR-Code in der Umfrage mit Ihrer E-Mail Adresse oder direkt bei Brigitte Bhend.

Jede Stimme zählt

Sollte es Sie in den Fingern jucken, oder gar im Hals kribbeln, kommen Sie doch an einer Probe vorbei. Sie sind als Gastsängerin oder Gastsänger jederzeit herzlich willkommen. Gerne können Sie bei uns am Konzert mit dabei sein, die Proben starten im Januar, wo wir bereits vereinzelt für das Konzert Lieder einstudieren. Im Frühling 2025 starten wir, voller Power, mit den Vorbereitungen für unser Konzert. Als Gastsängerin oder Gastsänger haben Sie keinerlei Verpflichtungen in unserem Verein, und wer weiss, vielleicht macht Ihnen das Singen mit uns wirklich viel Spass und Sie bleiben bei uns «hängen»?

Werte Herren Ihre Stimme zählt doppelt

Werte Herren, bei uns im Chor haben Sie die einzigartige Möglichkeit, mit Ihrer Stimme eine doppelte oder gar dreifache Wirkung zu erzielen. Wir brauchen dringend Verstärkung in unseren Bass- und Tenorstimmen. Im Ernst, wo sonst zählt Ihre Stimme doppelt oder gar dreifach?

Wir zählen auf Sie

Natürlich freuen wir uns, wenn möglichst viele Personen unsere Konzerte in Hettlingen undbesuchen. Wir werden alles daran setzen, in unseren Proben das Beste zu geben und Ihnen, sowie uns, ein einzigartiges Konzert zu bieten.

Noch zählen wir nicht

Noch zählen wir die Tage nicht bis zum Konzert, jedoch sind wir schon eifrig am Planen und Realisieren. Mit viel Freude und guten Ideen sind wir dabei, einen schönen Abend für Sie zu organisieren.

Unzählige Probedaten

Wir proben jeden Montag, ausser in den Schulferien von Hettlingen, im Singsaal des Schulhauses Hettlingen von 19.20 Uhr bis 21.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich, falls sie bei einer Probe unverbindlich dabei sein möchten, bei unserer Aktuarin Brigitte Bhend, 079 784 58 32, tbhend@gmx.ch.

Wo kann man uns im 2024 hören und sehen?

Dienstag, 10. Dezember 2024: Mitwirkung am Senioren-Advent in der Kirche Hettlingen

Für den Singkreis, Heidi Gehring

Autorengespräch mit Regina Frey



Freitag 20. September 2024, 19.30 - 21.30 Uhr

**Stiftung M.A. Center Switzerland
Ziegelhütte 1, CH-8416 Flaach**

Mit der Reihe «Autorengespräch am Kamin» geben wir der mündlichen Erzählkunst wieder einen würdigen Raum: Befragt durch eine Moderatorin, erzählen Schreibende von ihrer persönlichen Heldenreise und ihrem aktuellen Werk. Die Zuhörenden sind ganz nah dran.

Regina Frey ist Autorin des Kinderbuches «Ginting und Ganteng». Es erzählt vom Leben zweier Orang-Utans und der Zerstörung des Regenwaldes. Sie ist Biologin und Gründerin der Stiftung PanEco. Die Stiftung betreibt das Sumatra Orang-Utan Schutzprogramm

in Indonesien, das Naturzentrum Thurauen und die Greifvogelstation in Berg am Irchel. Jüngstes Engagement von Regina Frey ist die Stiftung Chloster3 in Berg am Irchel, die im Bio-Höfli Bungert-Hof Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine sinnstiftende Tätigkeit bietet.

Wir freuen uns auf ein spannendes Gespräch über ihr Buch, ihre Stiftung PanEco und ihre vielfältigen Erfahrungen im Naturschutz.

Abschliessend gemütliches Plaudern mit Snacks. Freiwilliger Beitrag.

Stiftung M.A. Center Switzerland
Ziegelhütte 1, CH-8416 Flaach
Tel: +41 (0)52 318 13 00
info@macenter.ch

**«Ab wann muss ich für
meinen Babysitter
AHV-Beiträge zahlen?»**



Die Antwort
finden Sie hier:
[www.svazurich.ch/
beitraege](http://www.svazurich.ch/beitraege)

SVA Zürich



**Braun & Klöti AG
Heizungen**

Ihr Partner für:

- Wärmepumpenlösungen
- Fernwärmeanschlüsse
- Planung und Montage
- Service und Reparaturen

**Andelfingerstrasse 13
8416 Flaach**

**Tel. 052 317 33 71
info@braun-kloeti.ch
www.braun-kloeti.ch**



Werte erhalten
maler-spuehler.ch

Alte Turbinen
im neuen Glanz

SCHREINEREI **CHUCHI WELT**

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32
Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch
info@chuchiwelt.ch



Küchen



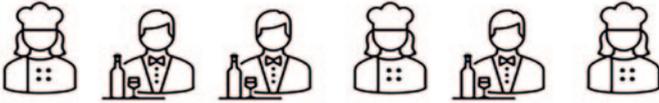
Schreinerei



Türen



Schränke



Mittagstische

- Donnerstag, 26. Sept. 2024** Restaurant «**Sonne**»
12.00 Uhr Buch am Irchel
 Anmeldung, Montag, 23. September
- Donnerstag, 31. Okt. 2024** Metzgerei, «**Obermühle**» Flaach
11.30 Uhr Anmeldung, Donnerstag, 24. Oktober
- Dienstag, 19. Nov. 2024** Restaurant «**Weingarten**»
11.30 Uhr Flaach
 Anmeldung, Freitag, 15. November
- Donnerstag, 12. Dez. 2024** Restaurant «**Botanica**» Rafz
12.00 Uhr, Fahrdienst Anmeldung, Donnerstag, 5. Dezember

Wir freuen uns auf viele Gäste und feine Mahlzeiten!

Anmeldung jeweils bei Susanne Gygax 052 318 20 84
 Christine Werner 052 318 18 53



Wir gratulieren herzlich!

- 80. Geburtstag**
 Veronica Huber 01.10.1944, Ob. Haldenstr. 27, Flaach
 Ulrich Schlüer 17.10.1944, Webergasse 11, Flaach
 Verena Ritzmann 01.11.1944, Mooswiesen 4, Flaach
- 85. Geburtstag**
 Max Hänseler 27.09.1939, Hauptstrasse 5, Flaach
 Johanna Gisler 07.10.1939, Andelfingerstr. 15, Flaach
 Elisabeth Baumgartner 19.11.1939, Mühlebergstrasse 2, Flaach
- 90. Geburtstag und älter**
 Kornelia Fehr 23.10.1931, Tuechstrasse 6a, Flaach
 Gertrud Bleuler 07.11.1932, Hauptstrasse 44, Flaach
 Ursula Bieri 15.11.1933, Tuechstrasse 28, Flaach
- Goldene Hochzeit**
 Christina und François Bianchi 12.09.1974, Botzengasse 3, Flaach

Wir wünschen Ihnen alles Gute, Zufriedenheit und beste Gesundheit!

**PRO
 SENECTUTE**

Kanton Zürich

Einladung zur Chausfahrt Pro Senectute Flaachtal, 28. November 2024

Fahrt vom Flaachtal via Bülach - Brugg - Niedergösgen - Trimbach über den Hauenstein nach Wittinsburg. im Restaurant Bürgin geniessen wir das Mittagessen und werden vom Samichlaus besucht. Weiter geht die Fahrt vorbei an Gelterkinden - Schupfart - Eiken - Laufenburg und Rheinaufwärts nach Koblenz - Zurzach und zurück ins Flaachtal, wo wir um ca. 17.30 Uhr eintreffen.

Menü:

Tagessuppe oder Blattsalat
 Rindsschmorbraten, Kartoffelstock und bunte Gemüse garnitur
 Caramelchöpfli garniert mit Früchten und Rahm

Preis pro Teilnehmer: CHF 85.00

08:40 Uhr	Dorf Gemeindehaus	Brückenwaage
08:45 Uhr	Volken	Volg
08:50 Uhr	Flaach	Oberdorf
08:55 Uhr	Flaach	Wesenplatz
09:00 Uhr	Flaach	Unterdorf
09:02 Uhr	Flaach	Altersheim
09:05 Uhr	Berg am Irchel	Postautohaltestelle
09:10 Uhr	Gräslikon	Postautohaltestelle
09:15 Uhr	Wiler	Kreuzung
09:20 Uhr	Unterbuch	Irchelhof
09:25 Uhr	Buch am Irchel	Gemeindehaus
09:30 Uhr	Desibach	Postautohaltestelle

Berg am Irchel

Christine Aberli
 Telefon: 052 301 38 39, E-Mail: aberli@bluewin.ch

Buch am Irchel

Claudine Suter
 Telefon: 078 805 49 08, E-Mail: ov.buchamirchel@pszh.ch

Dorf

Sonja Frei
 Telefon: 052 317 33 01, E-Mail: h.s.frei@bluewin.ch

Flaach

Susanne Gygax
 Telefon: 052 318 20 84, E-Mail: susanne.gygax@sunrise.ch

Volken

Christine Schärer
 Telefon: 052 318 20 23, E-Mail: erben.h.meier@gmx.ch

Anmeldung bis zum 21. Novemberr 2024 bei der jeweiligen Ortsvertretung.

Bei Abmeldung oder unentschuldigtem Fernbleiben nach Anmeldeschluss, wird die Reise verrechnet. Das Essen je nach Stornierungsmöglichkeiten.

Dieser Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er im besonderen Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.

**PRO
 SENECTUTE**

Kanton Zürich



Kirchen und Glaube



Die EMK Wyland, eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen, in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir im Gemeindezentrum der EMK Wyland, Botzen 16 in Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderland** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre).

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit dir! **«Chum und lueg»**



Kids Treff

Kinder im Alter vom Kindergarten bis 5. Klasse sind herzlich eingeladen zum KIDS TREFF.

Dich erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm:
 Spielzone – ungezwungenes Ankommen • Worship – Gott loben
 Plenum – biblische Geschichte hören • Kleingruppe – austauschen / basteln / spielen
 Jeweils sonntags von 10.00 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

Mehr Infos & Termine unter: www.emk-wyland.ch/altersstufen/

Jungschar - Nachmittage und Lager



In der Jungschar Radix erwartet Kinder vom 2. Kindergarten bis und mit der Oberstufe ein abwechslungsreiches Pro-

gramm voller Spass, Action und Gemeinschaft. Oft sind wir im Wald, treiben Sport, spielen Spiele, Singen Lieder oder hören Geschichten aus der Bibel.

Du bist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizukommen und mitzumachen. Unser engagiertes und motiviertes Leiterteam freut sich schon jetzt darauf, dich kennenzulernen!

Ein Highlight im Jungscharjahr ist definitiv das jährliche Sommerlager, das in diesem Jahr unter dem Thema «FIESTA MEXICANA» stattfand.

Die Jungscharler und Jungscharlerinnen packten für eine Woche Zeltlager ihre sieben Sachen zusammen und reisten mit den Fahrrädern nach Ossingen. Während ein Teil der Kinder Unmengen an Holz versagte, Nägel einschlug und neue Knöpfe lernte, tobten sich die jüngeren Teilnehmenden grosszügig mit Acrylfarben aus und dekorierten den Platz mit selbstgebastelten Pinatas, Kakteen und Wimpeln. So verwandelte sich der leere und unbewohnte Lagerplatz in ein lebendiges, farbenfrohes und dank der Mariachi-Band nicht immer ruhiges mexikanisches Dorf, das für die über 40 Teilnehmenden und 17 Leitenden für eine Woche zum Zuhause wurde.

Mit dem täglichen Besuch verschiedener Charaktere, wie beispielsweise der allorts bekannten Bürgermeisterin des mexikanischen Dorfes, Bonita Ricarda, oder dem besorgten Eselbesitzer Fernando, wurde die Geschichte der Dorfbewohner erzählt, die sich mit Indiana Jones auf die Suche nach einem Schatz der Azteken machten. Um den gefundenen Schatz wieder von den Mafiosi zurückerobern zu können, mussten die Teilnehmenden verschiedene Hürden meistern, wie etwa mit einem Floss die Thur hinabzutreiben, sich über einen Bach abzuseilen oder ihre Tanz- sowie Spanischkenntnisse unter Beweis stellen.

Um sich vom aktiven Tagesprogramm und dem köstlichen mexikanischen Essen zu erholen, nahmen sich die Abenteurer und Abenteurerinnen täglich Zeit für lange Siestas, zum Singen und für die Andachtszeit. Dabei war es den Leitenden ein Anliegen, dass die Teilnehmenden Gott näher kennenlernen, über ihren persönlichen Glauben nachdenken konnten und die Möglichkeit erhielten, sich über Fragen aus dem Leben auszutauschen.

Mit vielen neuen Erlebnissen und dem ein oder anderen juckenden Mückenstich ging es für alle wieder mit gepackten Rucksäcken nach Hause. Das Sommerlager bleibt in bester Erinnerung und weckt Vorfreude auf die nächsten Abenteuer im kommenden Jungschar-Jahr.

Mehr Infos & Termine unter: www.jungschar-radix.ch



Chrabbelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabbelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, spielen und Gemeinschaft pflegen!

Alle Mami's und Kinder von 0 – 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Mehr Infos & Termine unter: www.emk-wyland.ch/kinder



Teenagerclub

Im Ignite kommen Teens ab der 6. Klasse zusammen, egal ob für einen gemütlichen Abend am

Rhein, ein Turnier auf dem Sportplatz oder einen Kochwettbewerb in der EMK.

Zusammen verbringen wir erlebnisreiche Zeiten mit viel Spass und Action, jedoch sollen auch tiefgründige Gespräche, gute Gemeinschaft und Stärkung im Glauben nicht zu kurz kommen.

Mehr Infos & Termine unter: www.emk-wyland.ch/jugend

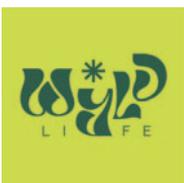


Jugendgruppe

Die Jugendgruppe ist der Treffpunkt für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16.

Gemeinsam sind wir unterwegs und rasen durchs Leben, ganz egal ob auf dem Sportplatz oder beim gemütlichen Grillabend am Rhein.

Mehr Infos & Termine unter: www.emk-wyland.ch/jugend



WYLD life

WYLAND life sind Gottesdienste für junge Leute – energiegeladen, relevant, von heute. Wir beten den an, der alles Leben gibt, stellen uns den grossen wie auch kleinen Fragen des Lebens. Und wir teilen und feiern das Leben gemeinsam!

Mehr Infos & Termine unter:
www.allianz-wyland.ch / Instagram: @wyld_life

Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland. Die Treffen finden jeweils von 14 bis 16 Uhr statt.

Dienstag, 22. Oktober: «Sicherheit im Alltag» mit Marcel Graf, Kantonspolizei Zürich.

Dienstag, 26. November: Advent Feier, «Weihnacht (k)eine Nacht wie jede andere» mit Karin Baltensperger.

Kontakt + Fahrdienst:

Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11
rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Tällerrand - Mittagstisch



Tällerrand steht für Begegnung, Gespräche, Beziehungen und einen feinen Zmittag über alle Generationen und Kulturen hinweg. Es sind alle herzlich willkommen an unserem Tisch.

Mehr Infos, Termine & Anmeldung unter:
www.emk-wyland.ch/taellerrand

Feuerabend für Männer



Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen,

Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.

Ort: Familienfeuerstelle Irchelturn, Start um 20 Uhr

Daten: Jeder 4. Tag im Monat.

Mehr Infos & Termine unter: www.emk-wyland.ch/maenner

Segnungs- und Heilungsgottesdienst



Herzliche Einladung zu einem Segnungs- und Heilungsgottesdienst am Sonntag, 8. September um 10 Uhr in der EMK Wyland zum Thema: Mit Gott durch Leid gehen.

Der Morgen ist geprägt von Lobpreis, einem Interview mit dem Ehepaar Muhl, deren erstgeborener Sohn kurz vor der Geburt gestorben ist, verschiedene Stationen wie Segnungs- und Heilungsgebet und Abendmahl. Wir freuen uns auf dein Dabeisein.

24h-Worship



Wir werden vom Freitagabend 25. auf den Samstagabend 26. Oktober Gott 24 Stunden lang, ohne Unterbruch, mit Musik und Lobpreis anbeten. Unser Wunsch ist es zu sehen, dass

Christen aus unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden zusammenkommen, um Gott auf vielfältige Art und Weise zu loben, Tag und Nacht.

Ort: EMK Wyland, Botzen 16, 8416 Flaach

Gemeinsamer Start: Freitag 21 Uhr

Worship-Night: Samstag ab 19.30 Uhr

Du bist herzlich eingeladen mit anzubeten.

Mehr Infos unter: www.allianz-wyland.ch

Alle weiteren Informationen und Termine der Angebote der EMK Wyland findet Ihr auf www.emk-wyland.ch

reformierte
kirche flaachtal

Berg am Irchel · Buch am Irchel
Flaach · Volken

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden am Sonntagvormittag reihum in den reformierten Kirchen von Flaach, Berg am Irchel und Buch am Irchel statt.

Der Gottesdienst ist das Zentrum unseres Lebens als Kirchgemeinde. Gottesdienst hat unabhängig von der Form immer dieselben Ziele: den Glauben stärken, die Verbindung zu Gott vertiefen und die Gemeinschaft untereinander fördern.

Termine: siehe www.ref-flaachtal.ch

Menspoint!

Am Freitag, 27. September 2024: Besichtigung der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega am Flughafen in Kloten www.rega.ch mit anschliessendem «Schlummi» oder Abendessen. Die rund zweistündige Führung (kostenfrei) startet um 17.45 Uhr.

Für die Durchführung der Besichtigung sind mindestens 12 Teilnehmer erforderlich.

Anmeldung bei Patrick Bäerlocher, Tel. 079 565 75 43, E-Mail: patrick.baerlocher@bluewin.ch
Weitere Informationen nach erfolgter Anmeldung.
Wir freuen uns auf viele bekannte und auch neue Gesichter!

Erlebnisorientierte Jungschar für die Kleinen



Wer: Jungen und Mädchen vom 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse

Schnupperprogramm:
21. September, ab 16.30 Uhr Bräteln mit den Eltern

Zeit: 14.00 – 16.30 Uhr

Was: Spiele, Aktivitäten in der Natur, Basteln, Zvieri kochen, spannende Geschichten und vieles mehr.

Treffpunkt: Pfarrhaus Flaach, Bergstrasse 7, Flaach

Anmeldung: Bis Freitagabend vor dem jeweiligen Schnupperprogramm an Eva Weinhold.

Kontaktperson: Eva Weinhold, 077 428 38 69, E-Mail eva.weinhold@ref-flaachtal.ch

Besondere Gottesdienste

Erntedank-Gottesdienst in Flaach am 29. September, 10 Uhr

Möchten Sie etwas aus Feld, Garten und Küche für den Erntedanktisch und für einen guten Zweck spenden?

Am Samstag, 28. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr nehmen wir gerne Ihre Gaben in der Kirche Flaach entgegen.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, in dieser Zeit zu kommen, stellen Sie die Gaben bitte einfach vorher in die Kirche. Die Gaben werden nach dem Gottesdienst von der Heilsarmee Winterthur für ihr Wohnheim abgeholt.



Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr Kirche Flaach
Adventsfeier mit Sandmal-Kunst für die ganze Gemeinde und jedes Alter

Die vorweihnachtliche Sandmal-Vorführung berührt Zuschauer jeden Alters durch die in Sand gemalten Bilder und Geschichten, und regt zum Nachdenken an. Dabei «tanzen» die Finger des



Sandkünstlers Frank Bigler in Harmonie mit der abgestimmten Musik über eine von unten beleuchtete, mit Sand bedeckte Glasplatte. So entstehen wunderbare Bildergeschichten, die von einer Kamera gefilmt und in Echtzeit auf eine grosse Leinwand übertragen werden. Die Vorführung wird umrahmt von weihnachtlichen Liedern. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 30. November, 19 Uhr: Carol Service in der Kirche Flaach

Englischsprachiger Adventsgottesdienst mit vielen Advents- und Weihnachtsliedern.



Save the Date!

Kirchgemeindewochenende im Ländli in Oberägeri am Ägerisee vom 26. bis 28. September 2025



Kursangebot ab 7. Sept.
Schwimmschule Schori in Neuhausen und Rheinau

Schwimmen Erwachsene Neuhausen: Ab 7. Sept. 2024

Di 12.45 Anf./ Auffrischer Kraul
Di 19.45 Fortgeschrittene
Di 20.30 Anfänger Brust und Kraul
Mi 20.30 Anf./ Auffrischer Kraul
Sa 08.10 Schwimmtraining Technik Fortg./Auffrischer

Aquafit Neuhausen: Ab 5./6. Sept. 2024

Di 12.00 Di 19.00 Mi 19.00 Mi 19.45

Kinderschwimmkurse: Krebs bis Hai

Rheinau: Di 16.00-18.00,
Neuhausen: Sa 09.00 -12.00
Elki 10.30

Das detaillierte Kursprogramm finden Sie ab sofort auf unserer Homepage: www.aquafit-schwimmschule.ch

Weitere Informationen: Brigitte Schori 076 699 95 78
E-Mail: swim@schori.sh



Katholisches Pfarramt St.Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

September 2024

Do 12.09.	19:00 Uhr	Glaubenskurs: „Neu anfangen“, Teil 4/7	kath. Pfarrhaus Pfungen
Sa 14.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe gemeinsam mit der ital. Mission	kath. Kirche Pfungen
So 15.09.	10:00 Uhr	Ökum. Dank-, Buss und Bettags-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
	12:00 Uhr	Igbo-African Mass	kath. Kirche Pfungen
Di 17.09.	18.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	kath. Pfarrhaus, Pfungen
Do 19.09.	19.00 Uhr	Glaubenskurs: „Neu anfangen“, Teil 5/7	kath. Pfarrhaus, Pfungen
Sa 21.09.	18.00 Uhr	Hl. Messe	kath. Kirche, Pfungen
So 20.09.	10.00 Uhr	Ökum. Erntedankfest	Bungerthof, Dättlikon
Do 26.09.	19.00 Uhr	Glaubenskurs: „Neu anfangen“, Teil 6/7	kath. Pfarrhaus, Pfungen
So 29.09.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile	kath. Kirche, Pfungen

Oktober 2024

Do 3.10.	19.00 Uhr	Glaubenskurs: „Neu anfangen“, Teil 7/7	kath. Pfarrhaus, Pfungen
Mo 7.10.	18.00 Uhr	Lobpreis	kath. Kirche, Pfungen
Sa 12.10.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch die italienische Mission	kath. Kirche, Pfungen
Sa 19.10.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche, Henggart
So 20.10.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	kath. Kirche, Pfungen
	20.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst mit Einsingen um 19.15 Uhr	ref. Kirche, Neftenbach
So 22.10.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	kath. Kirche, Pfungen
Sa 26.10.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch die italienische Mission	kath. Kirche, Pfungen
So 27.10.	10.00 Uhr	Hl. Messe - Vorstellungsgottesdienst Erstkommunikanten	kath. Kirche, Pfungen

November 2024

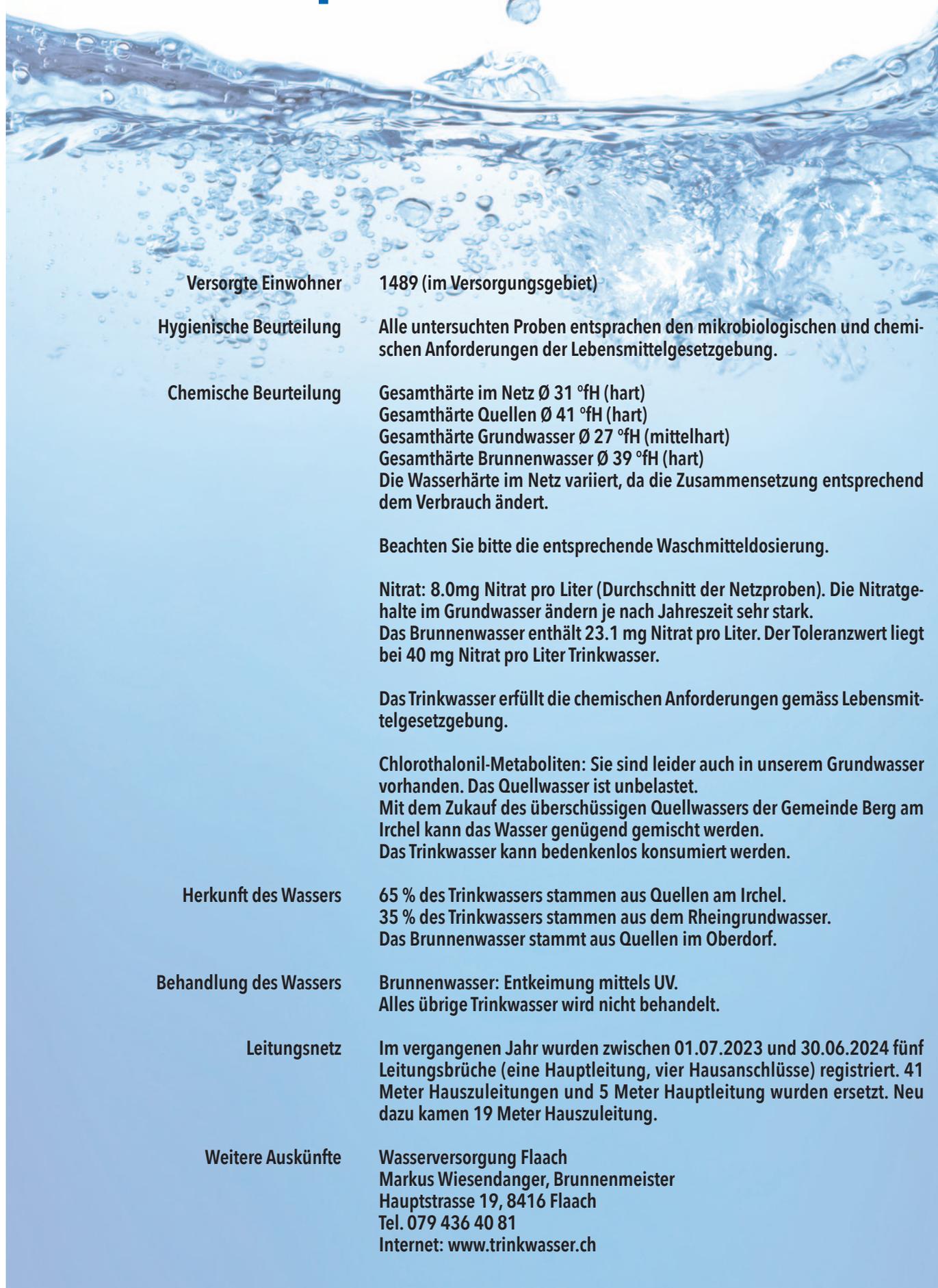
Fr 01.11.	19.00 Uhr	Allerheiligen-Messe	kath. Kirche, Pfungen
Sa 02.11.	15.00 Uhr	Allerseelen: Andacht auf dem Friedhof	Friedhof Dättlikon
	19.00 Uhr	Allerseelen: Hl. Messe mit Verlesung der Verstorbenen	kath. Kirche, Pfungen
So 03.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Ministranten-Aufnahme und Chinderchile	kath. Kirche, Pfungen
Mo 04.11.	18.00 Uhr	Lobpreis	kath. Kirche, Pfungen
Sa 09.11.	17.30 Uhr	Patrozinium: Pirminiusfest	kath. Kirche, Pfungen
Sa 16.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche, Henggart
So 17.11.	11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	kath. Pfarrhaus
So 24.11.	10.00 Uhr	Einschreibe-Gottesdienst	kath. Kirche, Pfungen
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	kath. Kirche, Pfungen
Di 26.11.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	kath. Pfarrhaus
Fr 29.11.	11.00 Uhr	Hl. Messe	Alma Casa, Pfungen

Dezember 2024

So 01.12.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Freiwilligen Sonntag mit Chinderchile und Aussendung Samichlaus	kath. Kirche, Pfungen
-----------	-----------	---	-----------------------

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

Trinkwasserqualität 2023/24 in Flaach



Versorgte Einwohner	1489 (im Versorgungsgebiet)
Hygienische Beurteilung	Alle untersuchten Proben entsprachen den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
Chemische Beurteilung	<p>Gesamthärte im Netz Ø 31 °fH (hart) Gesamthärte Quellen Ø 41 °fH (hart) Gesamthärte Grundwasser Ø 27 °fH (mittelhart) Gesamthärte Brunnenwasser Ø 39 °fH (hart) Die Wasserhärte im Netz variiert, da die Zusammensetzung entsprechend dem Verbrauch ändert.</p> <p>Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.</p> <p>Nitrat: 8.0mg Nitrat pro Liter (Durchschnitt der Netzproben). Die Nitratgehalte im Grundwasser ändern je nach Jahreszeit sehr stark. Das Brunnenwasser enthält 23.1 mg Nitrat pro Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser.</p> <p>Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung.</p> <p>Chlorothalonil-Metaboliten: Sie sind leider auch in unserem Grundwasser vorhanden. Das Quellwasser ist unbelastet. Mit dem Zukauf des überschüssigen Quellwassers der Gemeinde Berg am Irchel kann das Wasser genügend gemischt werden. Das Trinkwasser kann bedenkenlos konsumiert werden.</p>
Herkunft des Wassers	<p>65 % des Trinkwassers stammen aus Quellen am Irchel. 35 % des Trinkwassers stammen aus dem Rheingrundwasser. Das Brunnenwasser stammt aus Quellen im Oberdorf.</p>
Behandlung des Wassers	<p>Brunnenwasser: Entkeimung mittels UV. Alles übrige Trinkwasser wird nicht behandelt.</p>
Leitungsnetz	Im vergangenen Jahr wurden zwischen 01.07.2023 und 30.06.2024 fünf Leitungsbrüche (eine Hauptleitung, vier Hausanschlüsse) registriert. 41 Meter Hauszuleitungen und 5 Meter Hauptleitung wurden ersetzt. Neu dazu kamen 19 Meter Hauszuleitung.
Weitere Auskünfte	<p>Wasserversorgung Flaach Markus Wiesendanger, Brunnenmeister Hauptstrasse 19, 8416 Flaach Tel. 079 436 40 81 Internet: www.trinkwasser.ch</p>



Unsere Gemeindebibliothek



Neues aus der Schul- und Gemeindebibliothek:

Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Neue Öffnungszeiten per 1.10.24:

dienstags & freitags von 16.00 – 19.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

Zusätzlich finden über das Winterhalbjahr regelmässig Anlässe statt. Die Ausschreibungen hierfür werden jeweils auf der Bibliotheks-Homepage veröffentlicht. (flaach.biblioweb.ch)

Personelle Veränderungen:

Eveline Barbarini verlässt die Bibliothek per 30.11.24
Brigitte Schneider und Cristian Barbarini werden das Bibliothekswesen weiterführen.

Schule Flaachthal, Cynthia Baumann

«Ich will von der AHV eine Vollrente. Was ist dafür notwendig?»



Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/renten

SVA Zürich



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Flaach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Bewertung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch





Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70



Verkehrsinformationen 21. – 29. September 2024



Auto/Taxi

Während der Renntage ist der Verkehr im Raum Zürich stark eingeschränkt. Umfahren Sie das Gebiet grossräumig. Benutzen Sie wenn möglich alternative Verkehrsmittel.

Nach Rennschluss ist die Zufahrt wieder für alle Verkehrsteilnehmenden uneingeschränkt möglich.



ÖV

Die Bus-Linien 675, 677 werden teilweise eingestellt oder verkehren auf Teillabschnitten. Dies gilt am 29.9. vormittags. Die S-Bahnen verkehren nach Fahrplan.

Benutzen Sie für die Planung der Reise den Online-Fahrplan. Alle Infos finden Sie auf zvv.ch/rad-wm.



Langsamverkehr

Wenn Sie die Rennstrecke überqueren möchten, ist dies an mehreren Stellen möglich. Beachten Sie den Rennverlauf und die Anweisungen der Streckensicherung.

Das Velo ist das beste Verkehrsmittel, um sich während der Renntage fortzubewegen. Sei das, um die Rad-WM zu besuchen oder für die täglichen Wege.



GEMEINDE FLAACH

Das Wichtigste in Kürze

- Zufahrten sind während der Streckensperrungen teilweise eingeschränkt.
- Planen Sie allgemein mehr Zeit ein als üblich.
- Die polizeiliche Grundversorgung ist jederzeit gewährleistet.
- Hotline des Organisationskomitees: **044 215 40 90**
- www.zh.ch/rad-wm2024
- www.zvv.ch/rad-wm
- Weitere Informationen: info@zurich2024.com

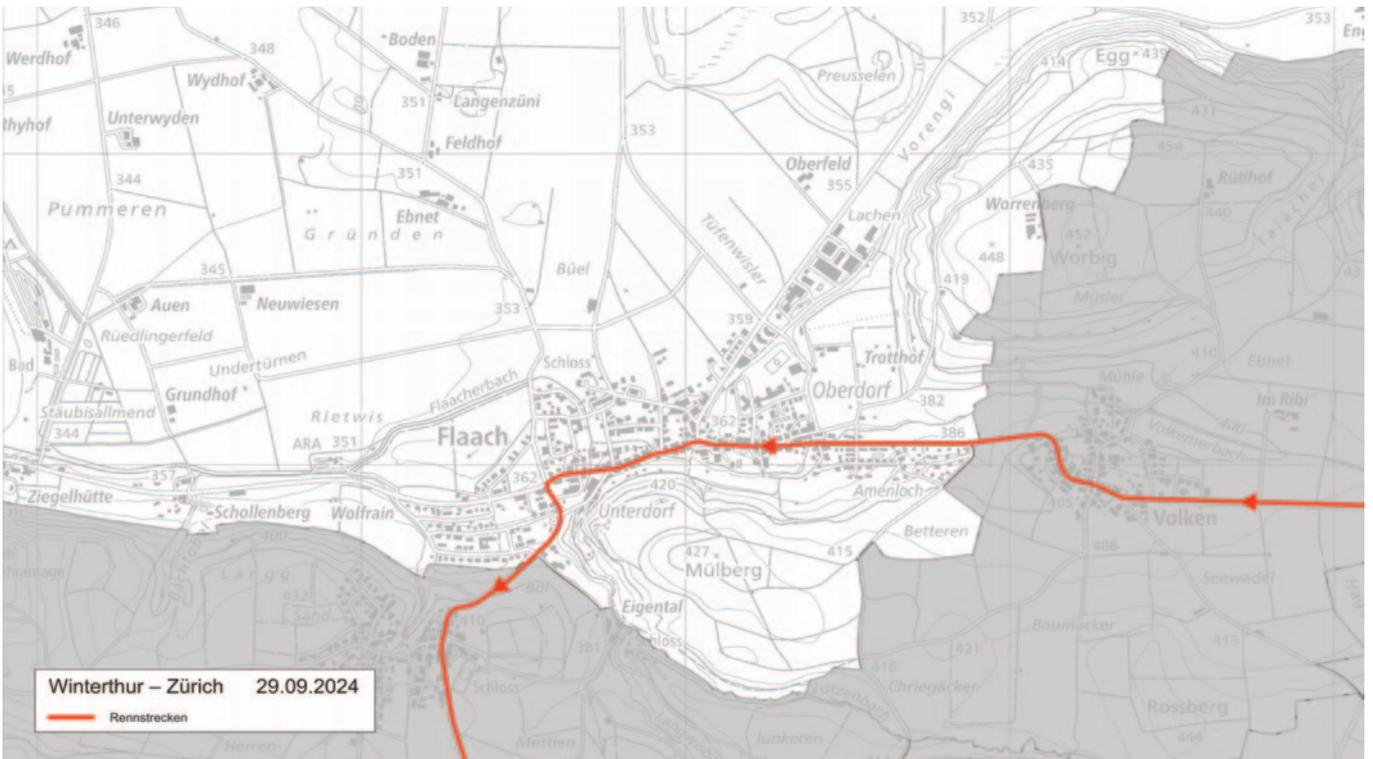
Sperrzeit Rennstrecke

Datum/Uhrzeit	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00
So 29.9.2024						■	■								

■ Rennstrecke gesperrt

**Rad-WM
Zürich 2024**

zurich2024.com/verkehr



Kanton Zürich



2024 ROAD AND PARA-CYCLING ROAD
WORLD CHAMPIONSHIPS

ZÜRICH
SWITZERLAND



Stadt Zürich

Grosse Erlebnisse und fantastische Abenteuer in den Schulferien

Der Bedarf nach Ferienbetreuung zeigt sich in den vergangenen Sommerferien besonders stark. Insgesamt haben knapp 1000 Kinder an den 140 angebotenen Ferienprogramm-Kursen teilgenommen. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es nur etwas mehr als 600 Kinder. Viele neue Aktivitäten erwarten die Kids in den bevorstehenden Herbstferien.

Von sportlichen Erlebnissen über kreative Workshops bis hin zu tierischen Abenteuern, hat das Ferienprogramm.ch in diesem Jahr wieder gezeigt, wie vielfältig und bereichernd die schulfreien Wochen gestaltet werden können. Mit einem neuen Rekord von knapp 140 verschiedenen Kursen wurde eine noch grössere Vielfalt an neuen Aktivitäten geboten. Die Rekordzahlen zeigen, wie wichtig solche Angebote für Familien sind. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Ferien aktiv und voller Spiel und Spass zu gestalten, neue Interessen zu entdecken und gemeinsam mit gleichaltrigen Kids wertvolle Erfahrungen zu sammeln – und das alles in einem sicheren und betreuten Umfeld.

Angebote als Ferienbetreuung sind bei den Eltern besonders beliebt

Neben den vielfältigen Eindrücken, welche die Kinder aus den Ferienkursen mitnehmen, sind Ferienkurse auch für Eltern eine Entlastung. Insbesondere Wochenkurse bieten eine zusätzliche Betreuungsmöglichkeit für die Eltern. « Ferienkurse sind für mich eine attraktive Form von Betreuung, denn ich habe nur fünf Wochen Ferien. Wir decken gewisse Tage mit den Grosseltern ab, aber die Kinder möchten etwas mehr Action und Neues erleben», erzählt eine Mutter. Es gäbe zwar auch tolle Ferienhortangebote, aber diese seien einerseits immer sehr früh ausgebucht und andererseits verbringen die Kinder dort schon das ganze Jahr über viel Zeit, da sei etwas Abwechslung sehr willkommen. «Wir möchten, dass unsere Kids Spass haben. In den Ferienkursen von Ferienprogramm.ch erleben sie immer sehr einzigartige Momente und lernen nicht-alltägliche Aktivitäten kennen. So kann ich beruhigt arbeiten und mich auf die Erzählungen beim Znacht freuen.»

Gewisse Eltern schätzen aber auch die Halbtageskurse, welche etwas



Einige neue Abenteuer in den Herbstferien

Zwischen den Sommer- und Herbstferien liegen gerade einmal sieben Wochen. Viele der Kursanbietenden haben ihre Kurse bereits aufgeschaltet. In den kommenden Herbstferien warten zahlreiche aufregende Erlebnisse auf die Kinder. Die Sporty-Kids GmbH bietet über Ferienprogramm.ch ein Sportcamp an, bei dem die Kinder eine ganze Woche lang verschiedene Sportarten ausprobieren können. Eine einmalige Gelegenheit, die sportlichen Talente zu entdecken und neue Freunde zu finden! Für alle neugierigen Entdecker/innen öffnet das Paketzentrum in Frauenfeld für das Ferienprogramm.ch seine Tore. Eltern und Kinder können gemeinsam hinter die Kulissen blicken und die spannende Welt der Logistik erkunden. Ein weiteres Highlight: Die Villa YoYo bietet ihre Kurse rund um das Thema «Illusionen» an. Die Kids besuchen das faszinierende WoW-Museum in Zürich, absolvieren einen Sinnesparcours und erkunden die Natur. Ein Erlebnis für alle fünf Sinne. Auch Tiere dürfen in den Herbstferien nicht fehlen. Für die Pferdefans gibt es dieses Jahr ein ganz besonderes Angebot. Das Voltiger-Team in Bauma lädt zu einer Akrobatikstunde auf dem Pferd ein. Ein unvergessliches Abenteuer, das Geschicklichkeit und Mut fördert.

Diese Herbstferien bieten eine Fülle an unvergesslichen Erlebnissen. Eine frühzeitige Anmeldung unter www.ferienprogramm.ch lohnt sich.

Kontaktdaten: Fränzi Bachmann, marketing@ferienprogramm.ch
Mobile 077 495 88 91 / www.ferienprogramm.ch

Über Ferienprogramm

Der Verein Ferienprogramm bietet auf der Webseite www.ferienprogramm.ch verschiedene Kurse, Lager und Erlebnisse für Kinder vom Kindergarten- bis ins Oberstufenalter an. Die Ferienkurse finden in allen Ferien, ausser Weihnachten und Neujahr statt. Kursleiterinnen und Kursleiter können ihr Angebot, welches auf Kinder zugeschnitten ist, selbst kostenlos veröffentlichen und werden nach einer Prüfung durch das Ferienprogramm.ch freigegeben. Ab diesem Zeitpunkt können sich Interessierte anmelden. Die Verantwortlichen können jederzeit auf die aktuelle Teilnehmerliste zugreifen. Besuchen Sie die Webseite vom Ferienprogramm.ch: www.ferienprogramm.ch



mehr Freiheit lassen bei der Planung: «Wenn ich am Nachmittag frei habe, kann ich noch etwas mit meinen Kindern unternehmen und am Morgen sind die Kinder betreut.», erklärt eine andere Mutter. Auf der Plattform Ferienprogramm.ch lässt sich daher eine Mischung aus unterschiedlich langen Ferienkursen finden.



Heinz Breiter, *1939, genannt «Tödi», trug als Nachlese zum Jubiläum 951 Jahre Flaach 1995 eine reiche Palette Fakten und Erinnerungen zur Dorfgeschichte und zu damals gebräuchlichen Übernamen zusammen.

Aus Tödis Dorfgeschichten

Die Traubenwache

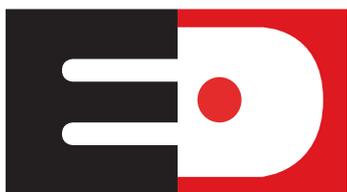
Im Verlauf des Reifeprozesses der Trauben wechselten sich von den Bauern gestellte Traubenwächter ab, die sogenannten «Trubehänsel». Diese zirkulierten mit geladenem Gewehr, einem Vorderlader mit Schwarzpulver im Lauf und einem Zündhütchen im Verschluss, durch die Rebberge. Um Vögel aller Art vom Traubengenuss abzuschrecken feuerten sie von Zeit zu Zeit einen Schuss ab.

De Hermann Gisler us em Schollberg isch «im Lange» uf de Trubewach gsi. Wo n'e Vogelschar im Aaflug gsi isch, hät er sis Gwehr fachmännisch in Aaschlag gno, hät de Verschluss g'spane und abzoge. Aber g'chlöpft hätz nid. Wo'n er na e paar Mal umesuscht probiert und gfluechet hät, rüeft de Glaser Jakeb, er sell zu ihm dure cho. Si händ lang am Gwehr ume gnäggelt, aber ohni Erfolg. Schliessli sinds mitenand is Huus ie gange. Mir Buebe händ i eusem Pungert hine gspilt. Plötzlich gits's en gwalltige Chlapf, e schwarzi Rauchwulche chunnt bis Meiers zum Stubefeister us, d Seline brüelet.

Mir räned zum Glaser sim Huus ane, wo grad de Jakeb Meier use chunnt. De blüetet ja a de Hand, rüeft öpper. De Jakeb hebet di rächti Hand ue und seit: Verreckte Siech nomal, ich ha ja kein Tuume me. Sin Brüeder Hans hät en schliessli gfunde uf dem Ofe obe. Vu wieder aabüeze hät me dozumal na nüüt gwüsst. Me set ebe nid de Tuume uf de Lauf vu me gladne Gwehr ue hebe und am Abzug ume näggele, händ ali zäme gfunde, wo ume gstande sind.



Man kann an den Händen von Jakob Meier leicht sehen, dass diese Geschichte kein Märchen ist.



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84
blessingelektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

Getu Flaachtal: Präzision und Anmut

Über das Ehepaar Lenherr, welches 35 lange Jahre mit Bravour den Verein leitete und ihn an die Spitze im Geräteturnen führte, berichteten wir in der letzten FlaaPo. Nach ihrer Verabschiedung im Januar übergaben sie das Amt ans neue Leitertduo Denise Schaps (Präsidentin) und Nadine Locher (Kassiererin).



Bild: Mutter mit Tochter und Tochter Vater. Teil des Leiterteams Getu.

Beim letzten Training vor den Sommerferien darf ich den Mädchen und jungen Frauen (Kategorie 4–7) in der Worbighalle Flaach zusehen und bin begeistert, was ich da zu sehen bekomme. Ob mich die Eleganz der Geräteturnerinnen mehr beeindruckt als die Präzision, mit der sie unter der Leitung der Trainerinnen und des Trainers ihre Übungen in den vier Disziplinen Schaukelringe, Boden, Sprung und Reck absolvieren, vermag ich nicht zu sagen. Übrigens kommt der Schulstufenbarren, wie ich höre, nur bei Vereinswettkämpfen zur Austragung. Im Einzelturnen gehört der Barren ausschliesslich ins Herren-Programm. Ein alter Zopf, für den weder die Turnerinnen noch ich Verständnis aufbringen können.

Das zweistündige Training beginnt mit einem 20-minütigen Aufwärmen. Zur flotten Musik der Choreographie recken, strecken und verdrehen sich die 40 graziösen Turnerinnen synchron und mit sichtlich grossem Spass. Ihre Begeisterung und Disziplin, selbst bei schönem (Badi-)Wetter zweimal die Woche in die Halle zu kommen, verdienen Respekt und Bewunderung.



Einige sind schon seit dem Kindergarten oder der 1. Klasse Mitglied des Getu Flaachtal. Es ist das Miteinander, das Zusammensein, Turnen allgemein und ein abwechslungsreiches Training, das sie antreibt. Und natürlich vor allem die coolen Wettkämpfe, bei denen sich die Fortschritte ausbezahlt machen. Die befragten Mädchen

sagen aber auch, dass es doch manchmal stressig ist. Was denn seit dem Wechsel in der Leitung anders geworden ist, möchte ich wissen und bekomme unisono zur Antwort, dass das Training weniger streng sei zu früher. Muskelkater gäbe es dennoch ab und zu, wie lachend ergänzt wird. Was mögen sie von den vier Disziplinen am liebsten? Darüber sind sich die Girls nicht einig. Eigentlich mögen sie alles, obschon für die eine die Übungen am Ring die schwierigsten sind, bei der Kollegin ist es das Reck und die dritte verrät, dass ihr die Sprünge nicht liegen. Nach 20 Minuten wechseln sie zum nächsten Trainingsblock. Stets dabei, mit wachsamem Auge, starken Armen (falls erforderlich) und gutem Rat sind die Leiterinnen und Leiter. Im Team sind zwei Mutter-/Vater-/Töchter-Duos: Nathan Neukom mit Tochter Svenja und Manuela Diana mit Tochter Ambra. Seit dem Weggang von Peter Lenherr ist Nathan der einzige Mann im Verein. Er ist durch seine Tochter dazugestossen, welche seit Jahren dem Getu angehört. Das Team unter der Leitung von Denise Schaps und Nadine Locher ist beim heutigen Training gut aufgestellt. Fakt ist jedoch, wie wir hören, dass bei fast allen Trainings mindestens eine Leitungsperson fehlt. Da muss schon mal auf die eine oder andere Turnerin zurückgegriffen werden, die als Hilfsleiterin bei den «Kleinen» ihr Wissen und Können vermitteln kann.

Im Anschluss ans Training kann ich Denise ein paar Fragen stellen.

Wie ist/war es für dich und Nadine, in die Fussstapfen der legendären Therese und Peter Lenherr zu treten, die das Amt 35 Jahre lang bestritten?

Denise: Die Übernahme der komplexen und anspruchsvollen Aufgaben war und ist für mich und Nadine mit grossem Respekt verbunden. Im Kopf – und wahrscheinlich nicht nur in meinem – ist das Getu Flaachtal immer noch untrennbar mit den beiden Lenherrs verbunden. Ich bin happy sagen zu dürfen, dass (fast) alles so läuft, wie wir es uns vorgestellt haben und – das ist uns wichtig – ebenfalls im Sinne von Lenherrs ist.



Was hat oder wird sich unter Eurer Führung in der Organisation ändern?

Die Finanzen wurden modernisiert und eine Software gekauft. Was vorher noch händisch erledigt wurde, ist jetzt einfacher und zeitsparender geworden. Und wir haben eine breitere Abstützung in der Organisation geschaffen. Die Trainer und Trainerinnen bekommen mehr Verantwortung zugewiesen. Da ich aus beruflichen Gründen nicht bei jedem Training anwesend sein kann, ist dies eine gute Lösung.

Welche grossen Veranstaltungen und Wettbewerbe stehen als nächstes an?

Das Geräteturnen ist ein Wettkampfsport. Wir nehmen jedes Jahr an verschiedenen regionalen, kantonalen und nationalen Wettkämpfen teil.

Anmerkung der Redaktion: nach meinem Besuch beim Getu fand in Embrach ein kantonaler Einzelwettkampf statt. Die Turnerinnen aus dem Flaachtal belegten je einen 4. (K2) und 5. Platz (K4) und waren in den Kategorien 1, 3 und K 5A unter den ersten zehn vertreten.

Wir wünschen den Turnerinnen und dem Leiterteam vom Getu Flaachtal weiterhin viel Freude, spannende Wettbewerbe und erstmal eine wohlverdiente, erholsame Sommerpause!

mnl



Im Getu Flaachtal trainieren rund 80 Turnerinnen in 7 verschiedenen Kategorien. Die Mädchen und jungen Frauen zwischen 6 und 25 Jahre trainieren zu verschiedensten Trainingszeiten. Sie werden von einem kompetenten Leiterteam und HilfsleiterInnen betreut. Meilensteine und Erfolge des Vereins, sowie das Jahresprogramm und die Zusammensetzung des Vorstands sind auf der Website www.getu-flaachtal.ch zu finden.

Spass am Sport und Freude an Bewegung? Das ideale Einstiegsalter beim Geräteturnen liegt zwischen 6 und 8 Jahre. Schnuppertrainings: Infos und Daten unter www.getu-flaachtal.ch

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Im Riet 6, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec-scheibli.ch

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken



Verschundene Häuser

Haus der Familie Willi Steiger-Lienhard an der Webergasse

Zwischen dem heutigen Volg-Laden, dem Coiffeursalon Wasabi (ehemalige Milchhütte) und dem Haus der Familie Felix Frauendorf klafft eine Lücke. Hier stand bis 1958 das Haus der Familie Heiri Steiger-Lienhard. Nach dem Brand des Depots der Landwirtschaftlichen Genossenschaft 1957 meldete diese größeren Platzbedarf an.

Nach dem Tod von Heiri Steiger zog die nächste Generation, Familie Willi Steiger-Mohr in die neu erbaute Siedlung «Eichhof» ins Flaachemer Feld. Die Liegenschaft an der Webergasse wurde abgerissen. Dies bedeutete für die Kinder Willi, Marlies, Werner und Albert fortan einen langen Schulweg. Die Mithilfe auf dem elterlichen Hof war damals selbstverständlich.

rs



Das Haus der Familie Heiri Steiger-Lienhard bis 1958



Familie Steiger beim Heuet: Keines zu klein, Helferli zu sein!



Das Ehepaar Heiri Steiger-Lienhard mit Sohn Willi, dem späteren Landwirt im «Eichhof» und den Töchtern (von links) Mary, Lisi, Lina, Berty, Anny, Marty und Lini

FENSTERLÄDEN aus Aluminium oder Holz



PAULSCHNEIDER



Aussenbeschattung



Innenbeschattung



Sonnenschutzreinigung



Insektenschutz

Wir beraten Sie gerne,
nehmen Sie Kontakt mit uns auf
info@paulschneider.ch / 052 301 30 88 / www.paulschneider.ch



Ich bin für Sie da im Flaachtal

Felix Zulauf, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 801 96 04, felix.zulauf@mobilier.ch

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
winterthur@mobilier.ch
mobilier.ch

dieMobilier

Für eine bunte Herbstzeit!



farbpalette.ch
malerbetriebe

farbpalette.ch Flaachtal GmbH
Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach
Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

v.l.n.r.
Stefan Leu
Raffaella Wertli
Roman Frei
Brigitte Schäfer
Michael Ebner



Filiale Weinland

**Mit den Menschen
in der Region
verbunden.**

Schaffhauserstrasse 26
CH-8451 Kleinandelfingen
+41 52 304 33 33
ersparniskasse.ch

**Ersparniskasse
Schaffhausen**
Die Bank. Seit 1817.



Leeger & Partner
Immobilienleistungen

Leeger & Partner GmbH
Hauptstrasse 2
CH-8416 Flaach

Mobile +41 (0)79 401 41 21
Mwst-Nr. 181.530.963
mail@leeger.ch • www.leeger.ch

Im Auftrag der Eigentümerin in Flaach zu verkaufen: Gepflegte, helle 4½-Zimmer-Wohnung



- Ideal für SeniorInnen und Familien (barrierefreies Wohnen)
- Baujahr 2012
- Ruhige, sonnige Lage, Ausgangs Flaach, Richtung Andelfingen
- MINERGIE zertifiziert
- Grosser, gedeckter Balkon
- 2 Tiefgaragen-Parkplätze / Kellerabteil / Veloraum
- Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung
- Gute öV-Verbindungen
- Naturnah
- Interessanter Preis (amtliche Schätzung, bankentaugliche Dokumentation vorhanden)

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin. Ich freue mich auf Sie!
Stefan Leeger

Mobile: 079 401 41 21



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Vos Johannisse und s Hafners – Familiengeschichte des Amenloch

Die ursprüngliche Ortsbezeichnung Amenloch geht vermutlich auf ein im 16. Jahrhundert erwähntes Bauerngut einer Familie Ammann zurück (Staatsarchiv Zürich). Um 1783 ist an der Strasse nach Volken ein Hofgut mit zwei Gebäuden verzeichnet. Der Strassenverlauf entsprach noch nicht der heutigen Situation. Östlich der Gebäude ist auf alten Karten eine Geländevertiefung zu erkennen – das «Loch». Die ganze Umgebung war damals von Reben bepflanzt.

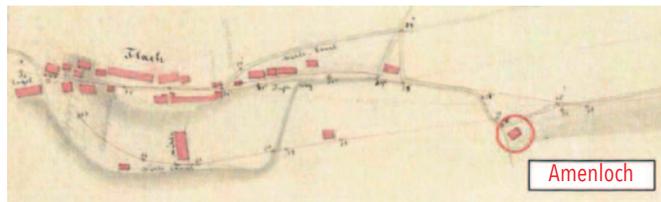


Flaach, Aufnahme vom 5. August 1954

Die Geschichte der Gislere vom Amenloch – oder auch Mameloch, wie es gelegentlich ausgesprochen wurde, hat ein Nachfahre der Gislere, René Locher, eingehend erforscht. Hier sein stark gekürzter Bericht:

Das erste Haus:

«Hans Jakob Gisler (1797–1862) vom Moos ist der Stammvater und vermutlich der erste Gisler im Amenloch. Er übernimmt 1829 das bestehende Haus, Scheune und Stallungen von seinem Schwiegervater Johannes Brandenberger. Von seinen sieben Kindern, drei Söhnen und vier Töchtern, bleiben nur der drittletzte und der zweitletzte Sohn in Flaach. Der ältere, Jakob (geboren 1835) wird Erbe der Liegenschaft. Von ihm stammen die später «Johannisse» genannten Familien ab. Die Gislere waren Landwirte. Vermutlich haben sie auch Weinbau betrieben, heisst es doch, dass sie «fleissig in ihr Weinlandschaften gehen». Der Reb-Bestand nahm später laufend ab. 1960 gibt es zwischen Mühlberg und Amenloch keine einzige Reb-Parzelle mehr.



Situationsplan 1842: Strasse von Flaach nach Volken

Der zweite Sohn, Konrad (1838–1916) baut 1865 etwas weiter weg vom Elternhaus, an der heutigen Hauptstrasse nach Volken, ein Wohnhaus. Er erweitert es drei Jahre später mit einer Hafnerwerkstatt. Erst 19 Jahre später kommen ein Brennofen, und 1887 eine separate Werkstatt mit Lehmtröckne dazu. Aus diesem Haus stammen die «Hafners» Gislere.

Dazu ein Zitat aus Tödis (Heinz Breiters) Nachlese:

Hafners sind heute noch zahlreich vertreten, werden aber meist nicht mehr entsprechend zugeordnet. Konrad Gisler, der Alt-Hafner hatte drei in Flaach niedergelassene Söhne. Hafners Hans im Amenloch ist Stammvater der Schorsche. Von Hafners Chueri (Konrad) sind zwei Söhne bekannt, Hafners Chüerli (Bartli) und Hafners Hänsel. Hänsel Gisler heiratet mit 47 Jahren Frieda Kienast aus Berg am Irchel und wohnte zusammen mit ihr, seinem Bruder Chüerli und seiner Schwester an der Worbigrasse. Von Hafners Gottfried (1885–1931) haben sich die beiden Söhne Göpf und Max als Gemeinderatsschreiber und Schulpräsident einen bekannten Namen gemacht. Leider ist der Zusatz der Hafners in den vergangenen Jahren in Vergessenheit geraten.

Obwohl Familien mit vielen Kindern in Flaach wohnten, nahm die Einwohnerzahl ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kontinuierlich ab: 1860 zählte Flaach noch 1103 Einwohner, 1900 noch 852 Einwohner, 1941 nur noch 716 Einwohner. Die schlechte wirtschaftliche Lage, Krankheiten, Missernten zwangen Familien, das Tal zu verlassen oder auszuwandern. Dies sind mögliche Ursachen, dass weniger Bautätigkeit auch weniger Bedarf an Tonwaren, Ziegeln, Öfen etc. zur Folge hatten.

In der Gebäudeschätzung 1930 wird vermerkt, dass der Brennofen ausser Betrieb sei – nach nur zwei Generationen Hafners Gisler wird das Gewerbe im Amenloch aufgegeben.

Die Flurbezeichnung «Im Lei» deutet darauf hin, dass ganz in der Nähe der «Ziegelhütte» (Hafnerei/Töpferei) Lehm abgebaut werden konnte. Der Hafner stellte nicht nur Ziegel her, sondern auch Ofenkacheln und Geschirr. Er musste sich zudem auskennen in der Herstellung von Glasuren. So sind noch heute in verschiedenen Stuben von den Gisler-Hafnern erbaute Kachelöfen in Betrieb.

Ammannloch Nr. 1

Das heutige Haus Amenloch 1 (früher Assekuranznummer 161) wurde 1906 an den ältesten Sohn Johannes Gisler, Hafner, zu einem Preis von Fr. 6'500.- verkauft. Dazu gehörten sämtliche Hafner-Werkzeuge und Materialvorräte. Später wurde es an Maria-Magdalena (Lene) Gisler, verheiratet mit Hans Gisler «Zur Heimat» (Schorsche Hans), dann an Peter Gisler, Schorsche Peter, Schulpräsident und erster Badmeister in Flaach, vererbt. Barbara Ott-Gisler,

FLAACHEMER • POST

jüngste Tochter von Setteli und Peter Gisler-Fehr, die heute das Haus mit ihrer Familie bewohnt, erwähnte, dass der Ofen noch immer bestehe.

Im Unterschied zu Flaach lief es beim jüngsten Johannes Gisler (1841-1912), Bruder des Alt-Hafners Konrad, der eine Hafnerwerkstatt in Wädenswil aufgebaut hatte, glänzend. Dem Jahrbuch der Stadt von 1997 ist Folgendes zu entnehmen: Es war die grosse Bautätigkeit in Wädenswil. In den Neubauten brauchte es Öfen, und die stark anwachsende Bevölkerung hatte Bedarf nach Töpferwaren. Das Unternehmer Gisler besteht heute noch in fünfter Generation.

Das Amenloch heute

Es sind die Erstlingsneffen des Hans Jakobs, die beiden Johannes, die das Baugeschehen im Amenloch zeitgleich 1893 fortsetzen. Es entstehen Scheune und Stall und das Wohnhaus für die Landwirtschaft betreibenden Johannissen – heute Obstgarten Nr. 2, Haus Bezzola. Das ehemalige Haus Nr. 1, heute Amenloch 9, erfuhr nach dem Tod von Konrad Gisler verschiedene Handänderungen und wird heute von Familie Ryter bewohnt.

Auffallend ist, dass die Siedlung Amenloch bis in die Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts ausserhalb des Dorfes lag. Erste Häuser wurden im Schuder und entlang der Oberdorfstrasse gebaut. Im Lei, an der Rebenstrasse und im Schnäggebäller entstanden ab 1990 Dutzende Bauten – die Lücke ist geschlossen».

Aufzeichnungen von René Locher, Enkel des Johannes Gisler und der Bertha, geborenen Ruf, Urenkel des Johannes – aus der Gisler-Linie der Johannissen (Landwirte). Seine Grossmutter führte nach dem frühen Unfalltod seines Grossvaters bis 1947 die Milchhütte an der Hauptstrasse.

Einer Tochter des Hafners Johannes (1864-1925) und der Elisabeth, geborenen Meier, Maria Magdalena Gisler, verheiratet mit Hans Georg Gisler (Schorsche Hans) «Zur Heimat» wird in der Flaachemer Post von Ende November ein weiterer Artikel gewidmet.

rs



Das Amenloch im Laufe der Zeit



Das Amenloch 161, heute Nummer 1

Review auf die Chilbi vom 6. bis 8. Juli 2024

Mit sommerlichen Temperaturen startete am 6. Juli die diesjährige Chilbi. Leider kam dann der Regen, der den Festplatz in eine einzige Schlammfläche verwandelte. Die Spekis wussten sich zu helfen, getreu dem Motto «wir kennen keine Probleme, nur Lösungen». Kurzerhand organisierten wir Holzschnitzel und verteilten sie auf den Böden. Selbst das beim Public viewing mitverfolgte «Aus» der Schweizer gegen die englische Mannschaft tat der Stimmung keinen allzu langen Abbruch. Am Sonntag freuten sich Gross und Klein am Konzert der Bergemer Musik und vergnügte sich mit Ponyreiten.

Zum Abschluss der Chilbi spielten wir am Montag-Abend unser traditionelles Speki-Konzert. Wir sind sehr zufrieden über die zahlreichen Besucher am Anlass und freuen uns bereits auf nächstes Jahr auf der Chilbiwiese Flaach.

Text und Fotos: Amanda Gisler, Spectaculus Flaachtal



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Zentrum Breitenstein

Jugendberatung

Wir beraten und unterstützen bei Stress in der Schule, im Beruf oder zu Hause, bei persönlichen Krisen oder bei Problemen in der Liebe.

Die Beratung für Jugendliche ist individuell, kostenlos und vertraulich.

Jetzt melden.

Michael Bruder, michael.bruder@ajb.zh.ch
Tel. 077 402 40 65 (auch SMS oder Whatsapp)



Mehr Infos

Zentrum Breitenstein | Landstrasse 36 | 8450 Andelfingen
Tel. 043 258 46 11 | zentrum-breitenstein@ajb.zh.ch
www.zh.ch/zentrum-breitenstein



30 Jahre Selbsthilfeförderung in unserer Region

Am 21. Mai feierte das Selbsthilfezentrum sein 30-jähriges Bestehen. Von 1994 bis heute ist die Anzahl der Selbsthilfegruppen in unserer Region von rund 30 auf über 120 angestiegen. Selbsthilfegruppen sind heute keine Randerscheinung mehr, sondern fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Denn der Austausch mit Gleichgesinnten tut erwiesenermassen gut und hilft.

Diese neuen Gruppen sind im Aufbau:

Alleinerziehende / Getrennte Eltern

Eine Trennung mit Kindern bringt viele Herausforderungen und Veränderungen mit sich. Der Weg in eine neue Form braucht Zeit und kann schwierig sein, kann aber auch viele neue Chancen eröffnen. Der Austausch in der Gruppe soll die Gelegenheit geben, Gelingendes wie Schwieriges miteinander zu teilen.

Eltern-Kind-Entfremdung (PAS) – Video-Gruppe

Manipuliert der Ex-Partner/die Ex-Partnerin die Kinder so, dass sie den Kontakt zum anderen Elternteil abbrechen, oder enthält er/sie die Kinder dem anderen Elternteil vor, spricht man vom Parental Alienation Syndrom (PAS). Der Schmerz für die Mutter/den Vater, die/der die Kinder «verliert», ist unermesslich. In der Gruppe geht es um gegenseitige Unterstützung darin, gesund zu bleiben, weiterzuleben und das Vertrauen in mögliche Veränderungen zu behalten.

Elternsein mit einer psychischen Erkrankung

Die Gruppe richtet sich an Eltern, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, und sich mit andern austauschen möchten, wie sie ihre Elternrolle gut ausfüllen können. Z.B.: «Wie spreche ich mit meinen Kindern über meine Erkrankung? Wie gehe ich mit meinen manchmal eingeschränkten Kräften um? Was tun, wenn ein Klinikaufenthalt nötig ist?»

Narzissmus – erwachsene Kinder von narzisstischen Eltern

Wenn man als Kind eines narzisstischen Vaters oder einer narzisstischen Mutter aufgewachsen ist, hat man ein besonderes Beziehungsverhalten erlernt, das einen prägt. Auch als erwachsener Mensch leidet man vielleicht noch an den seelischen Verletzungen, die einem zugefügt wurden. Der Austausch und das Verständnis in der Gruppe sollen helfen, mit den Folgen dieses Aufwachsens zu leben und die heutige Beziehungsgestaltung zu den Eltern zu reflektieren.

Sexueller Missbrauch in der Kindheit innerhalb der Familie

Innerfamiliäre sexuelle Ausbeutung – insbesondere durch Geschwister – ist ein grosses Tabuthema. Betroffene leiden ein Leben lang. Die Gruppe richtet sich an Menschen, die ihre Traumata weitgehend therapeutisch aufgearbeitet haben. Im Austausch geht es insbesondere um die Lebens- und Beziehungsgestaltung heute und um das gegenseitige Verständnis.

Weitere neue Gruppen:

CRPS – komplexes regionales Schmerzsyndrom | Ehlers-Danlos-Syndrom | Introvertiert | Migräne, Kopfschmerzen | Nice Guy Syndrom | Schwangerschaftsabbruch | Schwerhörigkeit (Betroffene bis ca. 65 Jahre) | Spiritueller Missbrauch in Freikirchen | Transgender (Angehörige) | Verwitwet | Zwangsstörungen (Frauen)

Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch | www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch



Einladung zum Präventionsanlass am 24. Oktober 2024 um 18:30 Uhr, Alte Fabrik Flaach

Allgemeine Gefahren und Telefonbetrug

Diebe und Betrüger haben es auf Ihr Geld abgesehen. Die Polizei registriert täglich Diebstähle und Betrügereien auf der Strasse, beim Einkaufen und an der Haustüre. Auch Telefon und Internet sind beliebte Mittel, um den Kontakt herzustellen. Der grösste Irrglaube in der Bevölkerung unterstützt das Treiben der Straftäter. „*Mir kann so etwas nicht passieren*“ ist leider ein Trugschluss. Ein erfahrenerer Präventionsfachmann der Kantonspolizei Zürich erklärt Ihnen in einem Referat, auf was Sie achten müssen und wie Sie sich schützen können. Damit Sie sicher sind.

Hilfeleistung für einen Verwandten?



Plant und baut:
Seit 2001 Bezzola-Holzbau



- Bodenbeläge & Parkette
- Massivholztische & Wandschränke
- Treppen & Innenausbauten
- Holzbau & Dachfenster
- Terrassendecks

BEZZOLA
Holzbau bis ins Detail

Bezzola-Holzbau
Untermühleweg 2 · 8416 Flaach · Mobile 079 279 57 05

www.bezzola-holzbau.ch · info@bezzola-holzbau.ch

Wylandmäss 21. + 22. September

Wir sind dabei

Besuchen sie uns an unserem Stand in
Kleinandelfingen im Sigelwies

- Gewinnspiel
- Neuste Modelle
- Live Autofolierung
- Giveaways



Tickets gewinnen für das
Konzert von Marc Sway



Aufgrund der diesjährigen
Wylandmäss, verzichten wir auf eine
Herbstaustellung bei uns in Flaach.

meier
GARAGE FLAACH

«Können wir die Unfallversicherung für die gemeinsame Reinigungskraft teilen?»



Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/uvg

SVA Zürich

RAIFFEISEN
Weinland

Jetzt anmelden

Pensionierung richtig planen 50+

Nehmen Sie an unseren kostenlosen Veranstaltungen teil:

Dienstag, 3.9.2024 um 19:00 Uhr
 Restaurant Stube, Marthalen **ausgebucht**

Donnerstag, 19.9.2024 um 19:00 Uhr
 Saal Zentrum Oberwis, Seuzach



Weitere Informationen & Anmeldung:
raiffeisen.ch/weinland/pensionsplanungsanlaesse



Drucksachen Beschriftungen Obere Schilling 4 · 8460 Marthalen · Tel. 052 511 13 03





Ihre persönliche Hausfarbe...

www.witzigdruck.ch

altfabrik.ch
TAFF.
TheaterAltiFabrikFlaach

Vorverkauf

Telefonisch oder per SMS: 078 637 71 83
online: www.altifabrik.ch

27 SEB 20 UHR

Manuel Stahlberger & Julia Kubik

es wie die Sonnenuhr machen

Kabarett, 90 Min. mit Pause



26 OKT 20 UHR

Jess Jochimen

Meine Gedanken möchte
ich manchmal nicht haben

Kabarett, 90 Min. mit Pause



16 NOV 20 UHR

Pasta del Amore

Ying & Forever Young

Comedy, 80 Min. mit Pause



 zürcher weinland

Verschenke Genussmomente mit dem Weinländer Genüssler Gutschein!

Einlösbar in zahlreichen Restaurants,
Cafés und Besenbeizen im Zürcher
Weinland

Jetzt verschenken
und Freude bereiten



zuercher-weinland.ch/genuessler





«Uf en Schwätz»: Eis-Zeit

Endlich hat Flaach sein heiss ersehntes Glacé-Lädeli! Feine Gelati sind bei Jung und Alt gleichermassen begehrt und so stellt sich bei hoch-sommerlichen Temperaturen (der Sommer ist irgendwann doch noch passiert) «tout Flaach» geduldig in die Reihe vor der ehemaligen Metzg Boos, um sich eine, zwei, drei oder gleich mehrere Portionen Glück abzuholen. Ein prominent platzierter Sticker auf der Scheibe verspricht nämlich «We put happiness in a cone». Sämtliche Erzeugnisse der Kleinmanufaktur werden natürlich und regional hergestellt, ohne künstliche Zusatzstoffe, Gluten und Aromen. Wie Renate und Sylvain, das Besitzerpaar des Glacé-Lädelis, auf ihrer Website informieren, setzt man hohe Ansprüche hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit.

Zum Thema Glacé weiss ich eine schöne Geschichte, die ich gleich mit Christine, der ältesten der drei Rütimann-«Kinder» aus der Untermühle Flaach verifizieren möchte. Ich durfte ihre Eltern Elsbeth und Dölf bei einigen unvergesslichen Anlässen in der Mühle mit meinem Catering unterstützen. Elsbeth zeigte mir vor Jahren das Bild, worauf sie als junge, noch ledige Elsbeth Flacher, Tochter des ehemaligen Müllers Albert Flacher (geb. 1903), in der Wirtschaft «Untere Mühle» zu sehen ist. Der aus Humlikon zugezogene Vater betrieb die Mühle von 1933 bis 1976 und musste dann aus gesundheitlichen Gründen den Betrieb aufgeben. Ab 1984 wohnte

Elsbeth mit ihrem Mann Dölf Rütimann und den drei Kindern in den historischen Gemäuern. Die Familie hielt das Baudenkmal in stand und richtete darin mit viel Herzblut ihr Mühlemuseum ein, welches zu den Sehenswürdigkeiten im Dorf zählte und Leute von weitherum anzog. Als Elsbeth im September vor vier Jahren verstarb, endete ein Stück Geschichte. Schöne Erinnerungen sind geblieben und werden im Herzen bewahrt.

Ich rufe also Christine an und möchte mehr über das Foto erfahren, hinter welchem ich eine interessante Anekdote vermute. Die junge Elsbeth brachte den allerersten Glacé-Coupe nach Flaach, weiss ihre Tochter, und landete damit gleich einen grossen Coup. Das den staunenden Gästen servierte kalte Schichtwerk nannte sie «Coupe Mühle». Selbiger bestand aus drei Kugeln Glacé, Frucht-salat aus der Dose, Merengues und einer üppigen Krone aus geschlagenem Rahm. Kennengelernt hatte sie solch neue Dessert-Kreationen im Tessin, wo die junge Servicefachfrau in der Albergo Losone nahe Ascona arbeitete. Das «Losone» gibt es immer noch, wogegen die Wirtschaft Untermühle schon vor Jahren und für immer die Pforten schloss.

Ihre Mutter hätte immer wieder tolle Ideen gehabt und die Wirtshausbesucher gerne überrascht, berichtet Christine. Ich lausche gebannt ihren Erzählungen und merke dabei gar nicht, wie mein süss-klebriges Glacé langsam Richtung Finger wegschmilzt...

mnl

Nachtrag: Machen Sie bloss nicht den Fehler und bestellen ihre Wunsch-Kugeln im Becher ... Nöd vergässe: Fortuna gibt's nur im Cornet 😊! Jeweils montags und dienstags bleibt das Glacé-Lädeli geschlossen.



Die junge Elsbeth von der «Untermühle» mit einer kalten Überraschung für ihre Wirtshausgäste.



Zu guter Letzt

No Food Waste, please!

Prächtig und üppig hängen die Fruchtbäume voller Zwetschgen, Äpfel und Birnen. Nicht ganz richtig! Massenhaft liegt heruntergefallenes Obst auf dem Boden, verfault, beachtet höchstens noch von Wespen, Vögeln und Nagern. Bereits ist einiges an den Ästen verdorben oder auf bestem Weg dahin.

«Lebensmittel, die für den menschlichen Konsum produziert wurden und auf dem Weg vom Feld bis zum Teller verloren gehen oder weggeworfen werden, nennt man Food Waste. Dabei entsteht Food Waste auf allen Stufen der Lebensmittelherstellung. Zum Beispiel in der Landwirtschaft, weil sich die Lebensmittel aufgrund von Normanforderungen nicht für den Verkauf eignen. Im Restaurant, wenn Tellerreste oder Buffetüberschüsse entsorgt werden, oder in den Haushalten, wenn wir zum Beispiel den letzten Schluck in der Flasche nicht mehr trinken». (Quelle ch.foodwaste.ch)

Haben Sie gewusst, dass in der Schweiz ein Drittel aller Lebensmittel über die ganze Lebensmittelkette verloren geht? Dies entspricht 330 Kilogramm pro Person und Jahr. Bei 8 500 000 EinwohnerInnen sind das 2 800 000 000 Kilogramm. Es ist eine Schande ...

Dem entgegen zu wirken funktioniert bereits im Kleinsten. Fragen Sie die Nachbarn, Freunde und Bekannte, ob sie das von Ihnen nicht gepflückte Obst ernten möchten. Oder nutzen Sie die öffentlichen Anschlagbretter oder das Internet (facebook hat einige Gruppen, die passen und kostenlos genutzt werden können).

Zu guter Letzt gesagt: Nette Menschen geben einen freiwilligen Beitrag in die Kasse. Nette Menschen bedienen sich auf keinen Fall mit Früchten oder Gemüse vom Feld, ohne ausdrückliche Genehmigung der Besitzer. Danke!



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung: Stefan Leeger
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger (mnl)
flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03
 Auflage: 900 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch (Flaachemer Post)



Wichtige Termine

September

- 18. September: Schnuppernachmittag Junior-Ranger (Naturzentrum Thurauen)
- 20. September: Autorengespräch mit Regina Frey (S. 9)
- 21.-29. September: Rad- und Para-Cycling-Strassen WM ZH (S. 18)
- 27. September: TAFF, AltiFabrik Flaach (S. 34)

Oktober

- 24. Oktober: Präventionsanlass «Telefonbetrug» (S. 30)
- 26. Oktober: TAFF, AltiFabrik Flaach (S. 34)

November

- 16. November: TAFF, AltiFabrik Flaach (S. 34)
- 28. November: Chlausfahrt Pro Senectute Flaachtal (S. 11)
- 29. November: Die neue FlaaPo ist da!

Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise und weitere Veranstaltungstermine auf den Internetseiten www.flaa.ch, der lokalen Vereine, kirchlichen Institutionen und unter www.naturzentrum-thurauen.ch

15 Jahre MA Center Ziegelhütte

Am 1. September wurde das 15-jährige Bestehen des MA Centers in der Ziegelhütte in Flaach gefeiert. Mit zahlreichen Gästen, einer Ansprache von Gemeindepräsident Walter Staub und einem attraktiven Festprogramm. Den ausführlichen Bericht gibt's in der nächsten Flaachemer Post. Wir gratulieren!



FlaaPo-Ausgaben 2024

Redaktionsschluss:
8. November 2024

Erscheinungsdatum:
29. November 2024

Merkblatt 2024 für Autoren und Inserenten: www.flaa.ch